

A sailboat with a white sail is on a calm body of water. The sky is blue with large, white, fluffy clouds. The water reflects the sky and the boat. In the background, there is a line of trees and a small structure on the left.

V05: Praxis des Segelns 2

Moritz
Linus

Agenda

- 1 Organisatorisches**
- 2 Rückblick Prüfungsfragen
- 3 Manöver unter Segel
- 4 Manöver unter Motor
- 5 Anker
- 6 Kentern
- 7 Sicherheitsausrüstung
- 8 Verhalten im Sturm
- 9 Prüfungsfragen
- 10 Knoten

1 Organisatorisches: Arzttermin

- Di, 25.11.2025
- Mi, 03.12.2025
- Mi, 14.01.2025

- Ca. 17:30 – 20:05
- In SR103 im Sportinstitut
- Genaue Infos in der E-Mail
- **20€ in bar mitbringen**



1 Organisatorisches: Weihnachtsfeier

Glühweinstand am AKK:

Montag, 08.12.



Weihnachtsfeier:

Dienstag, 16.12.2026 im Anschluss
an die Theorievorlesung



1 Organisatorisches: Prüfungstermine

SBF-Theorie

im Bürgerzentrum Mühlburg

14.02.2026 ab 9 Uhr

07.03.2026 ab 9 Uhr

11.04.2026 ab 9 Uhr

23.05.2026 ab 9 Uhr

(weitere Prüfungstermine in
Karlsruhe sowie in Stuttgart
auf Website des PA Stuttgart)

SBF Motorpraxis:

06.02.2026 ab 15 Uhr

14.03.2026 9/10 Uhr

24.04.2026 ab 16 Uhr

22.05.2026 ab 16 Uhr

23.10.2026 ab 15 Uhr

Segelpraxis am Epplesee

18.07.2026 ab 11 Uhr

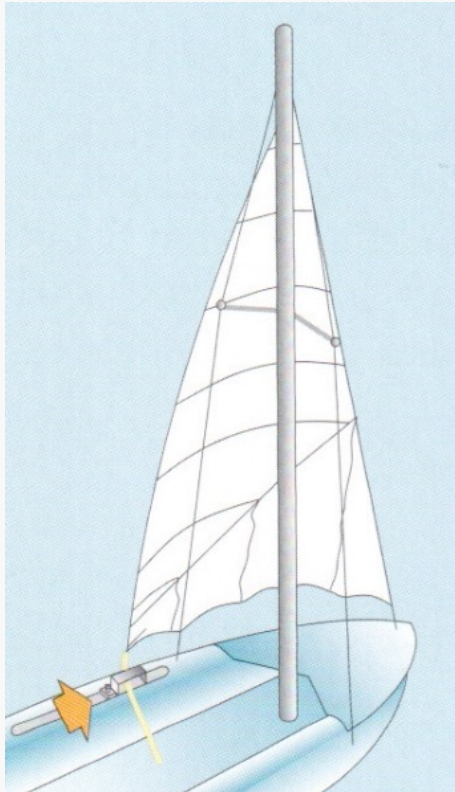
24.10.2026 ab 11 Uhr

Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick**
- 3 Manöver unter Segel
- 4 Manöver unter Motor
- 5 Anker
- 6 Kentern
- 7 Sicherheitsausrüstung
- 8 Verhalten im Sturm
- 9 Prüfungsfragen
- 10 Knoten

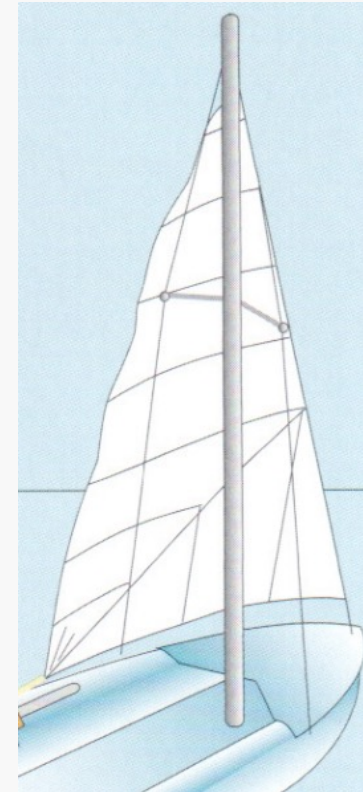
2 Rückblick: Segeltrimm

Holepunkt zu weit vorne



Achterliek übermäßig gereckt, Unterliek killt

Holepunkt zu weit achtern



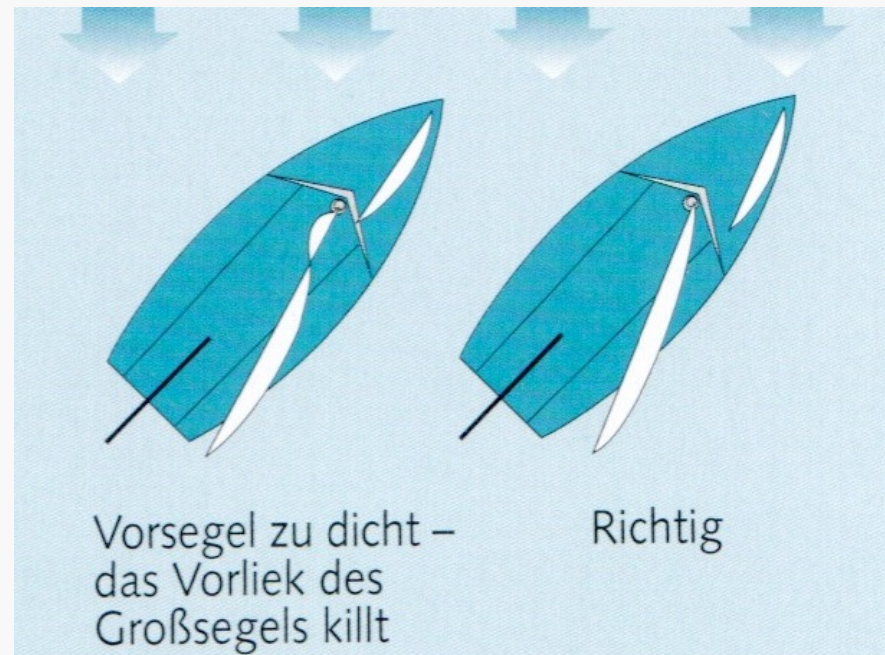
Unterliek übermäßig gereckt, Achterliek killt

2 Rückblick: Segeln am Wind

Großsegel auf Am-Wind-Kurs zu dicht

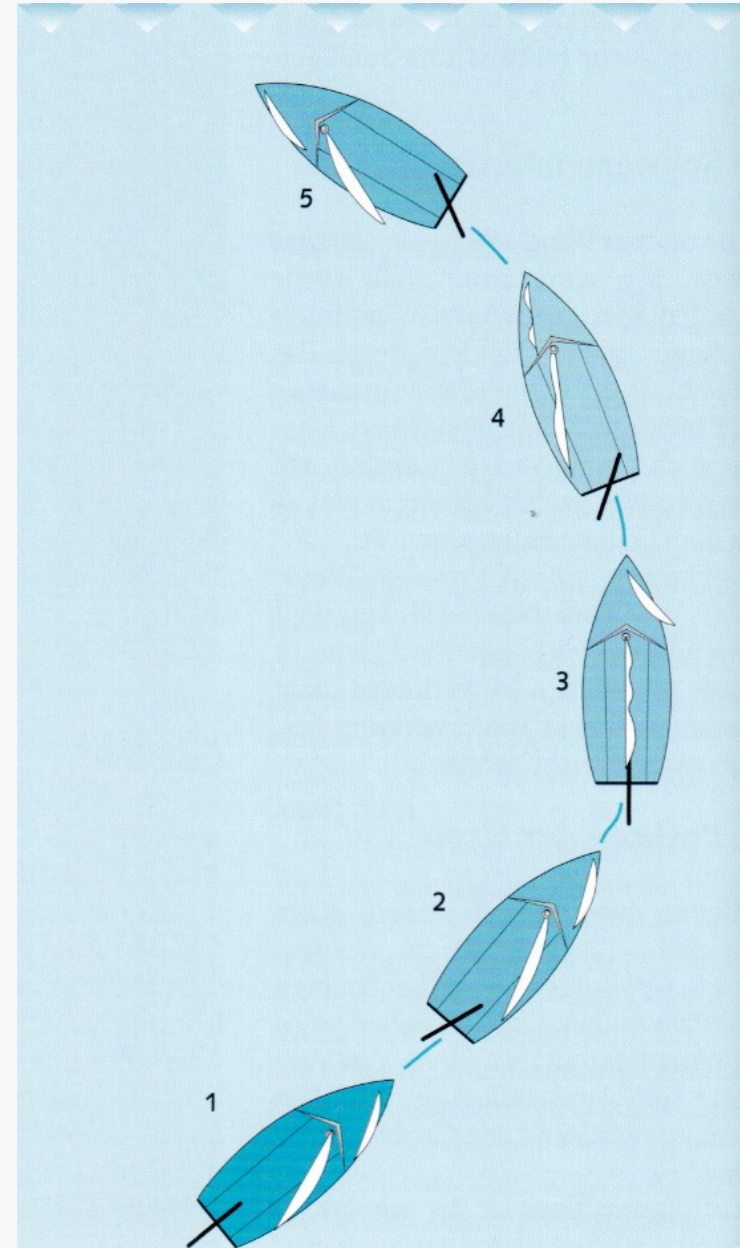


Vorsegel auf Am-Wind-Kurs zu dicht



2 Rückblick: Wenden

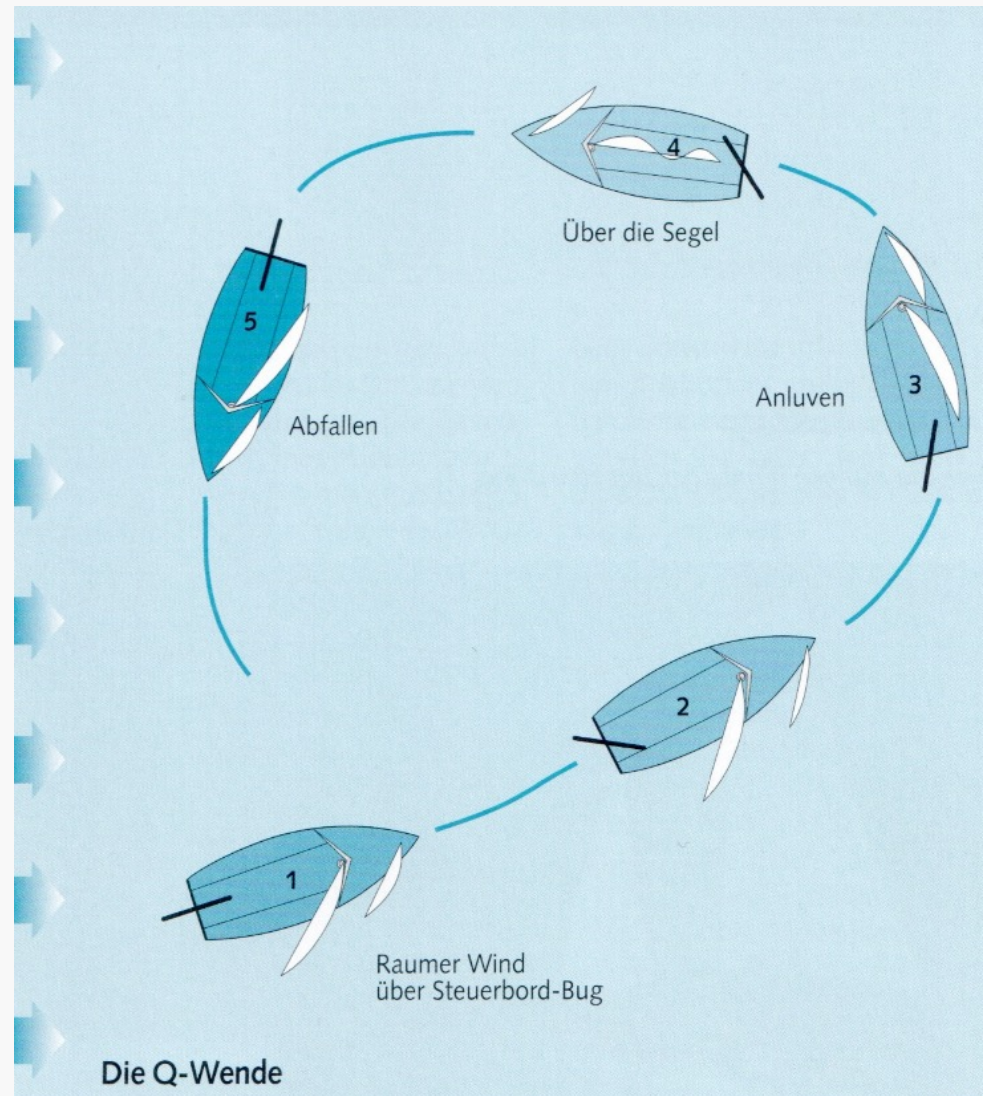
1. Ausgangskurs: Amwindkurs
 - “Klar zur Wende?”
 - “Ist klar!”
2. Anluven
 - “Ree” (Ruder nach Lee)
3. Boot steht im Wind
 - Seitenwechsel
 - Fock back stehen lassen
4. Boot nicht mehr im Wind
 - Fock überholen
 - “Über die Fock!”
5. Neuer Kurs: Am Wind



2 Rückblick: Q-Wenden

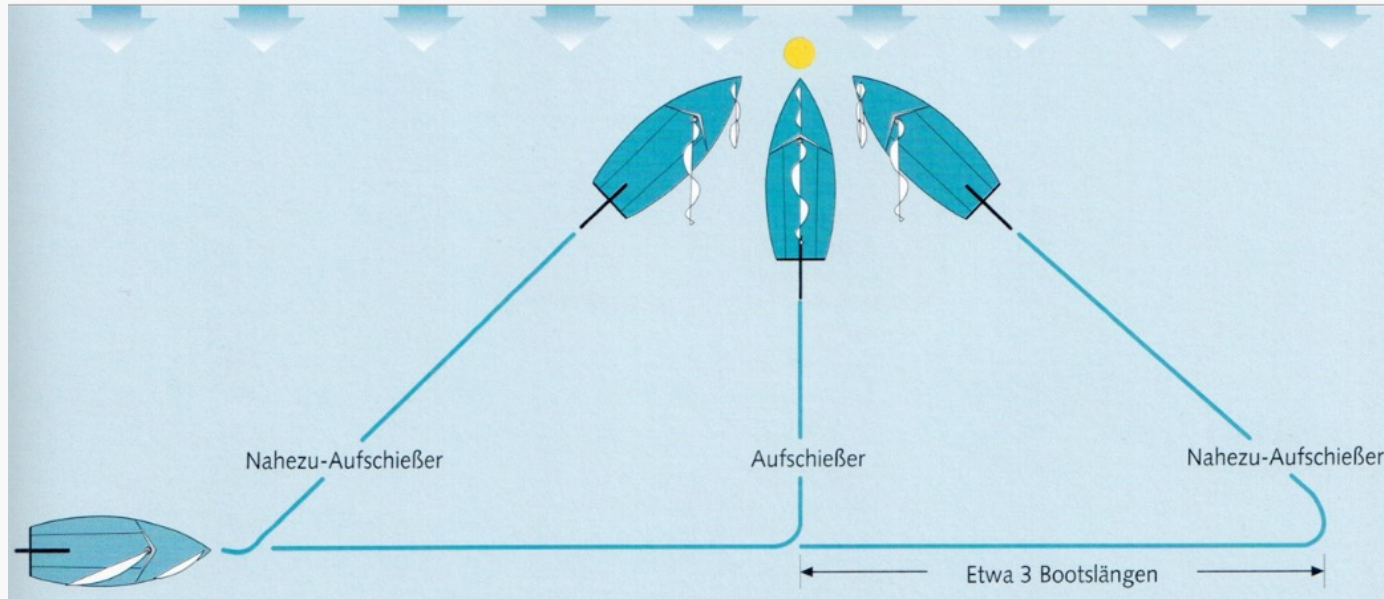
Wende von Raumwind zu Raumwind

- z.B. Bei starkem Wind (Halsen zu riskant)
 - „Klar zur Q-Wende“
 - „Ist klar!“
 - „Ree“
 - „Über die Fock“
 - „Neuer Kurs (...)“



2 Rückblick: Aufschießer

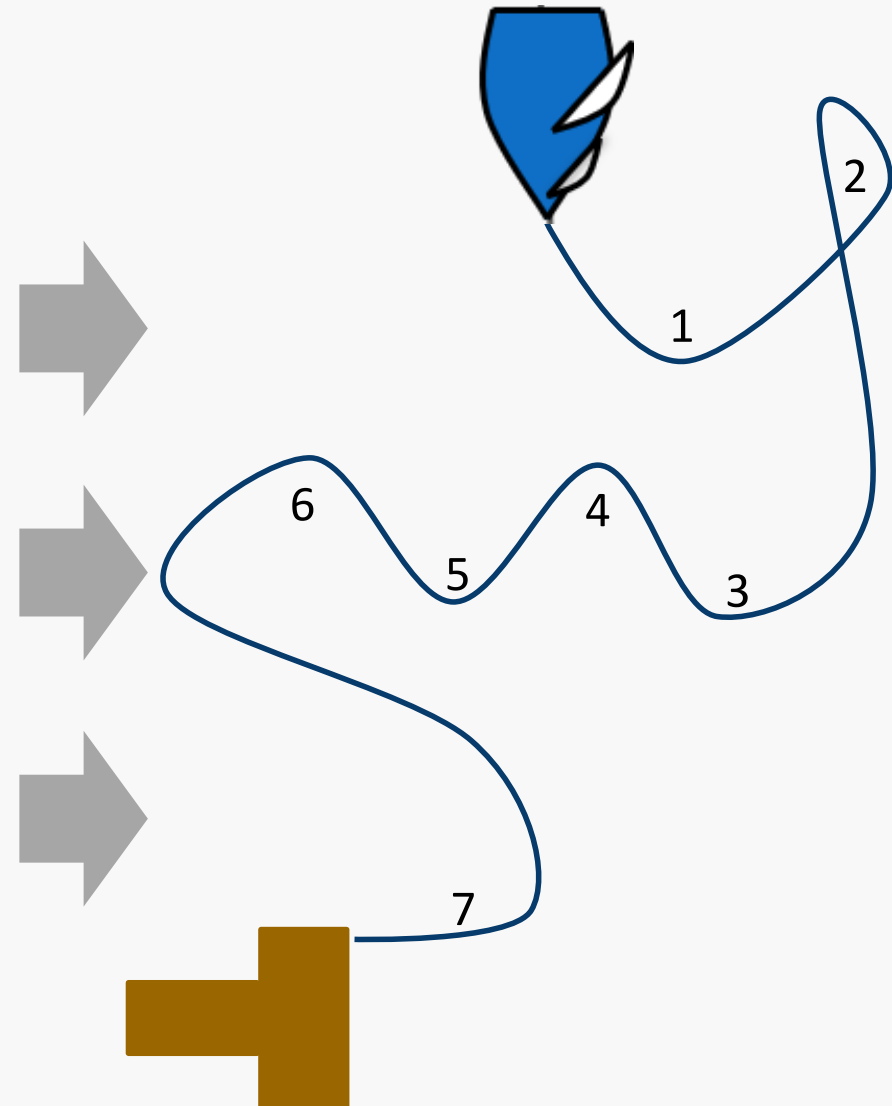
- Kommandos
 - „Klar zum Aufschießer?“
 - „Ist klar!“
 - „Schoten los!“ (Beim Einlegen in Richtung Wind)



2 Rückblick: Manöver

Welche Manöver werden
gefahren?

Schreibt es in den Chat

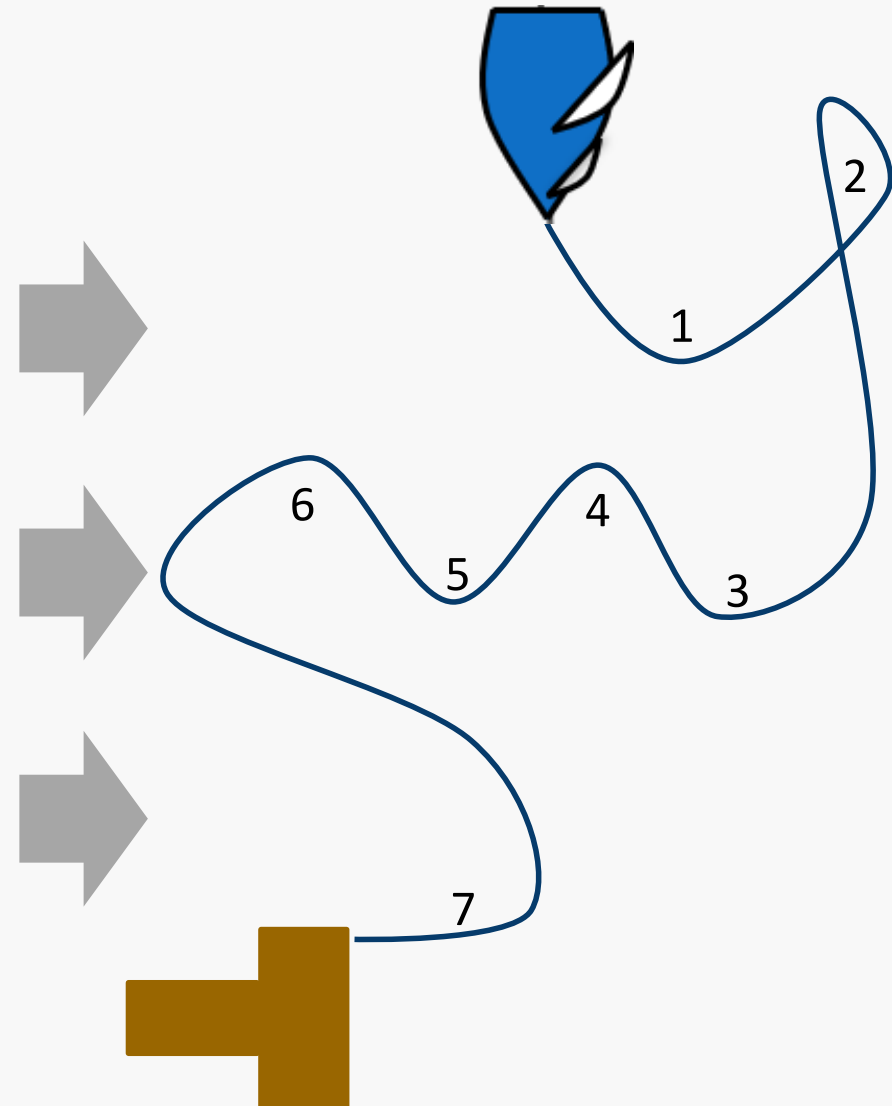


2 Rückblick: Manöver

Welche Manöver werden
gefahren?

Schreibt es in den Chat

- 1 Halse
- 2 Q-Wende
- 3-6 Wende,
- 7 Aufschießer

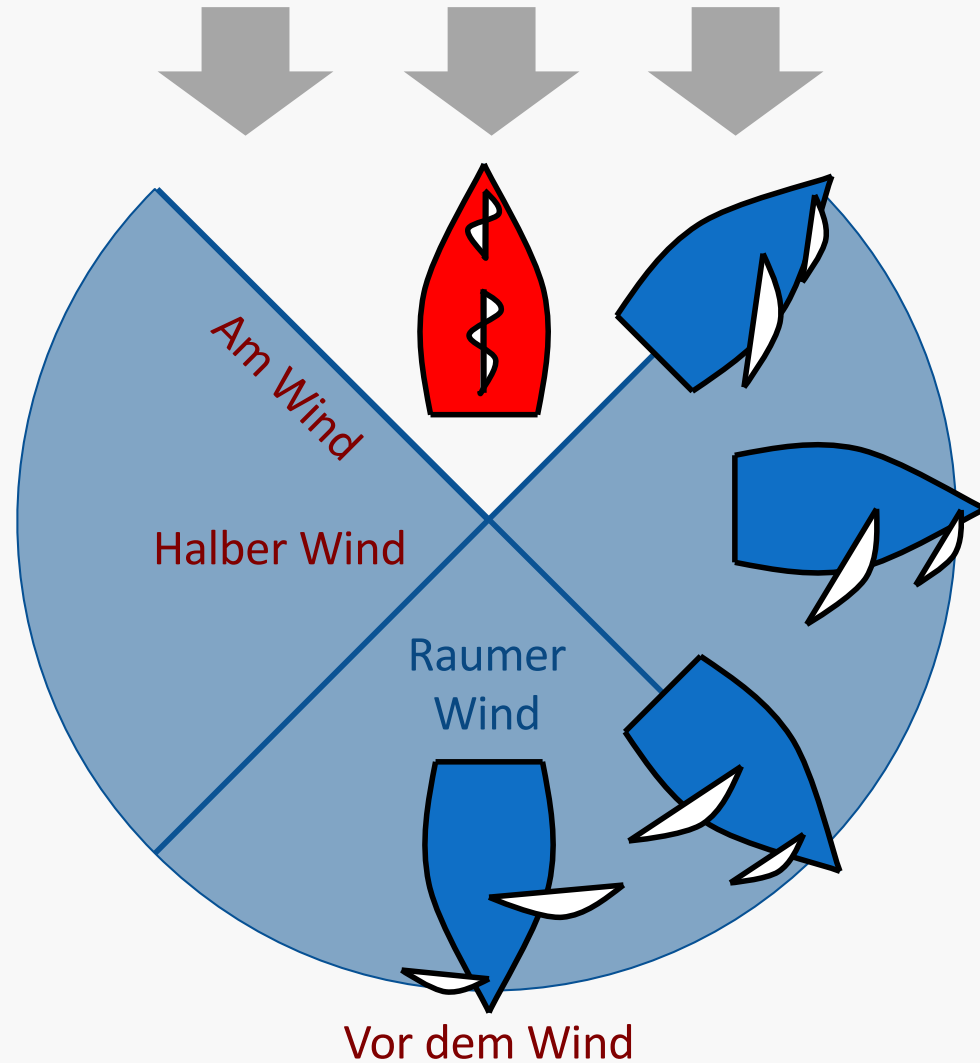


Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick
- 3 Manöver unter Segel**
- 4 Manöver unter Motor
- 5 Anker
- 6 Kentern
- 7 Sicherheitsausrüstung
- 8 Verhalten im Sturm
- 9 Prüfungsfragen
- 10 Knoten

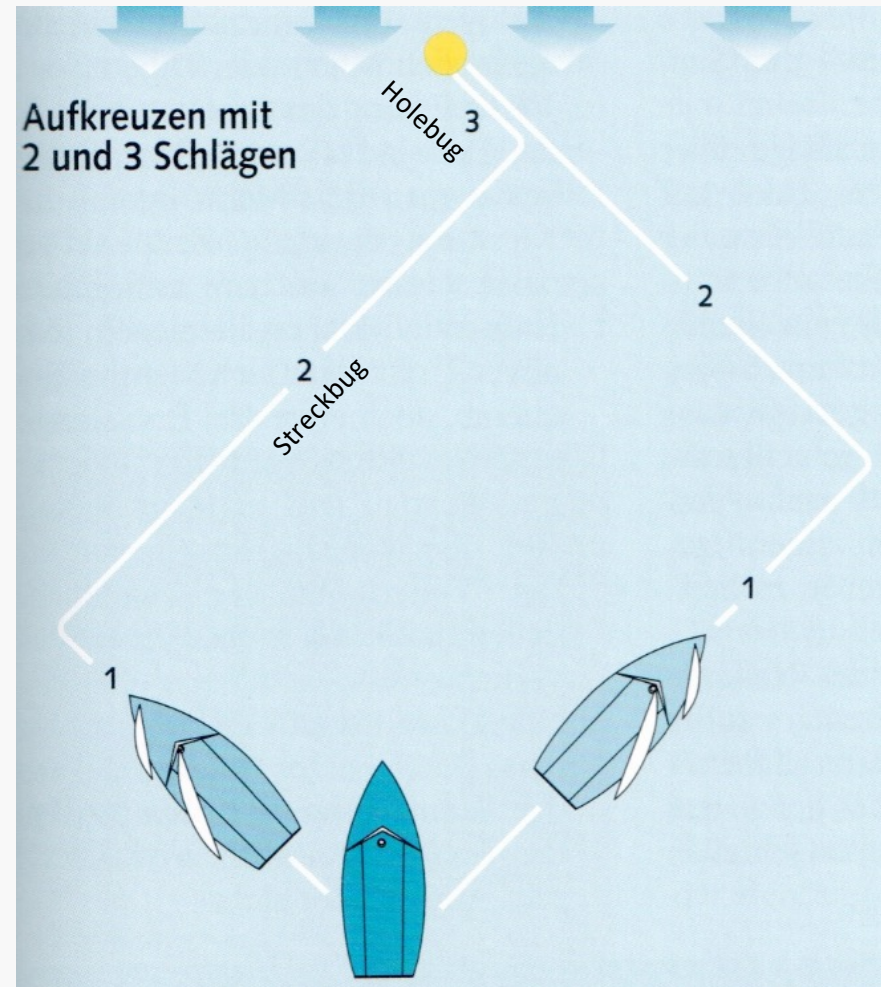
Richtung Wind

- Wie können wir in Richtung des roten Bootes fahren?



3 Fahrmanöver: Kreuzen

- Abwechselnd über Backbord- und Steuerbord-Bug im Zickzackkurs an ein Ziel segeln
- **Schlag:** Der auf einem Bug zurückgelegte Weg



3 Fahrmanöver: Kreuzen

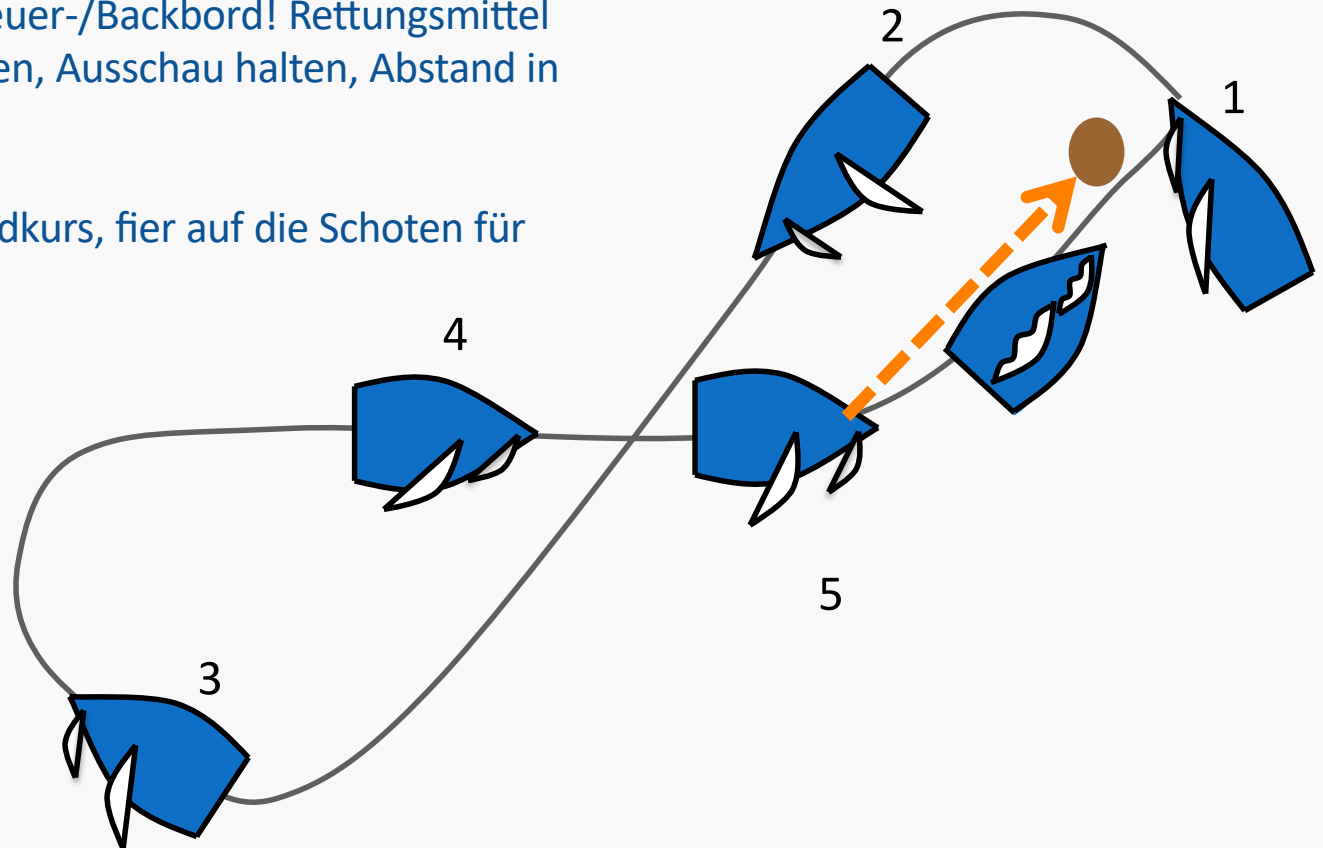
Strategien

- Bei einer **Bö anluven** für mehr Höhe
- Bei **schralendem Wind wenden**, weil man auf dem neuen Bug dann mehr Höhe laufen kann
- Bei **häufig schwankender Windrichtung** sich mit kleinen Schlägen nicht zu weit von der Windachse entfernen



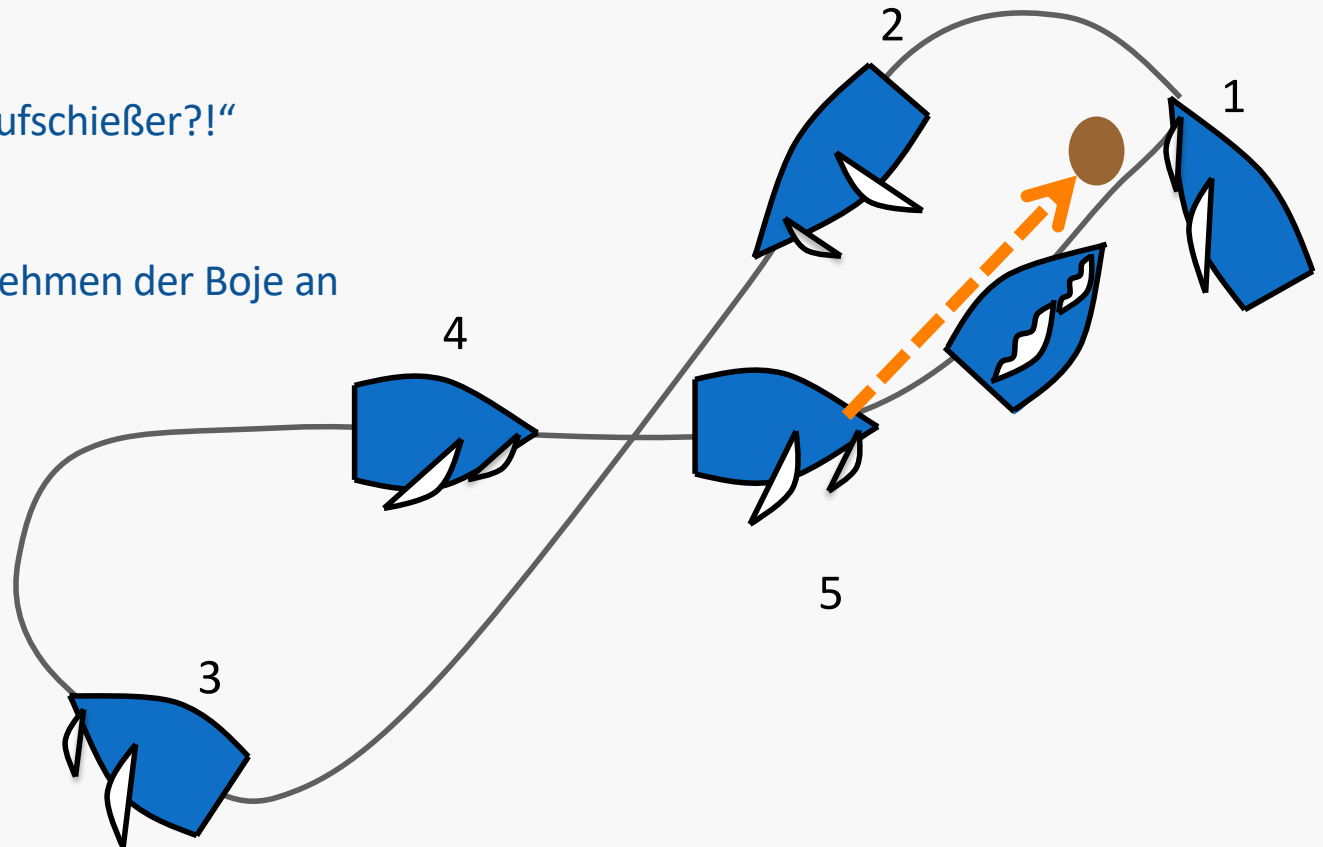
3 Fahrmanöver: Boje über Bord

1. „Boje über Bord an Steuer-/Backbord“
2. Rudergänger wiederholt:
 - „Boje über Bord an Steuer-/Backbord! Rettungsmittel bereithalten/nachwerfen, Ausschau halten, Abstand in Bootslängen ansagen“
3. Abfallen auf Raumwindkurs
 - „Abfallen auf Raumwindkurs, fier auf die Schoten für Raumwindkurs!“
 - „N Bootslängen“
4. Q-Wende
 - „Klar zur Q Wende!“
 - „Ist klar!“
 - „Ree!“
 - „Über die Fock!“

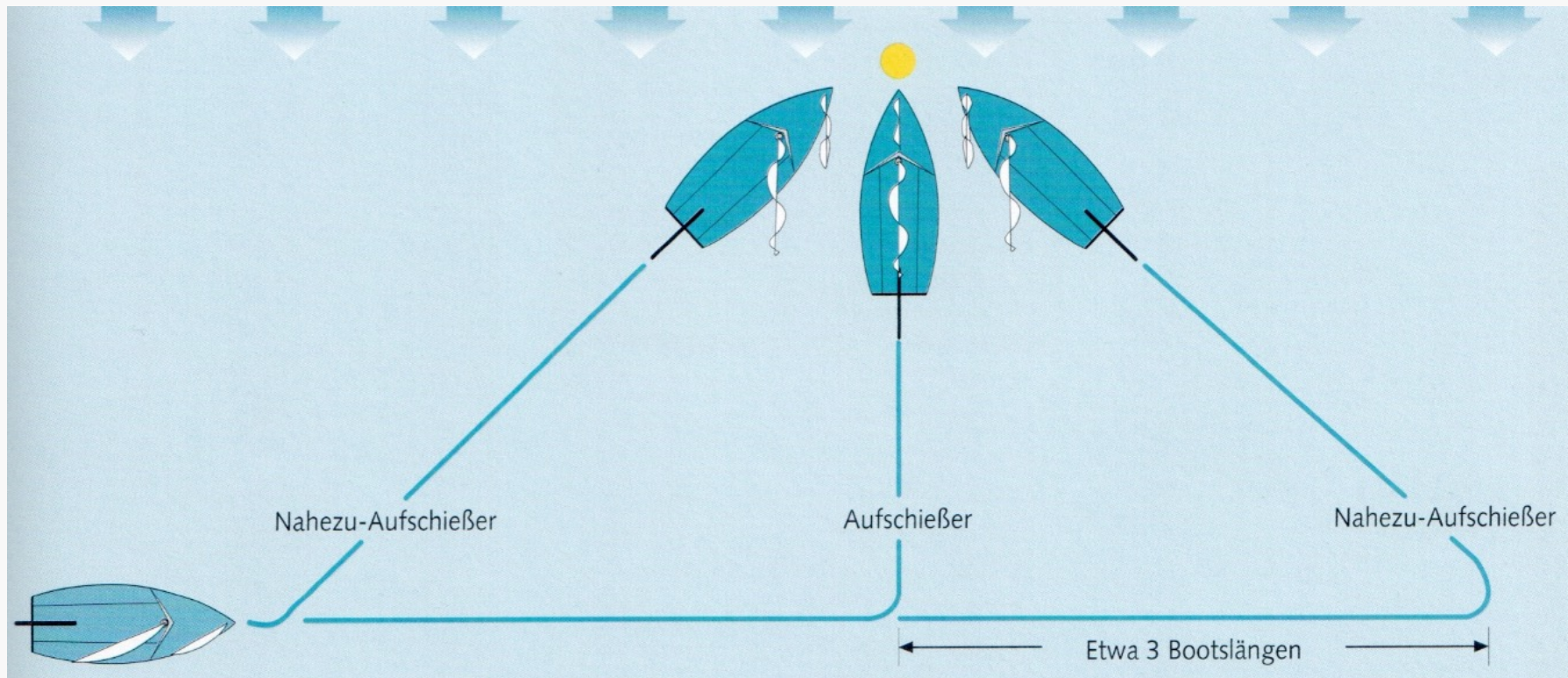


3 Fahrmanöver: Boje über Bord

5. Abfallen auf Halbwindkurs
 - „Abfallen auf Halbwindkurs, fier auf die Schoten für Halbwindkurs!“
6. (Nahe-zu-) Aufschießer
 - „Klar zum (Nahe-zu-) Aufschießer?!“
 - „Ist klar!“
 - „Schoten los!“
 - „Klarmachen zum Aufnehmen der Boje an Steuer/Backbord“
 - „Boje ist gefasst“

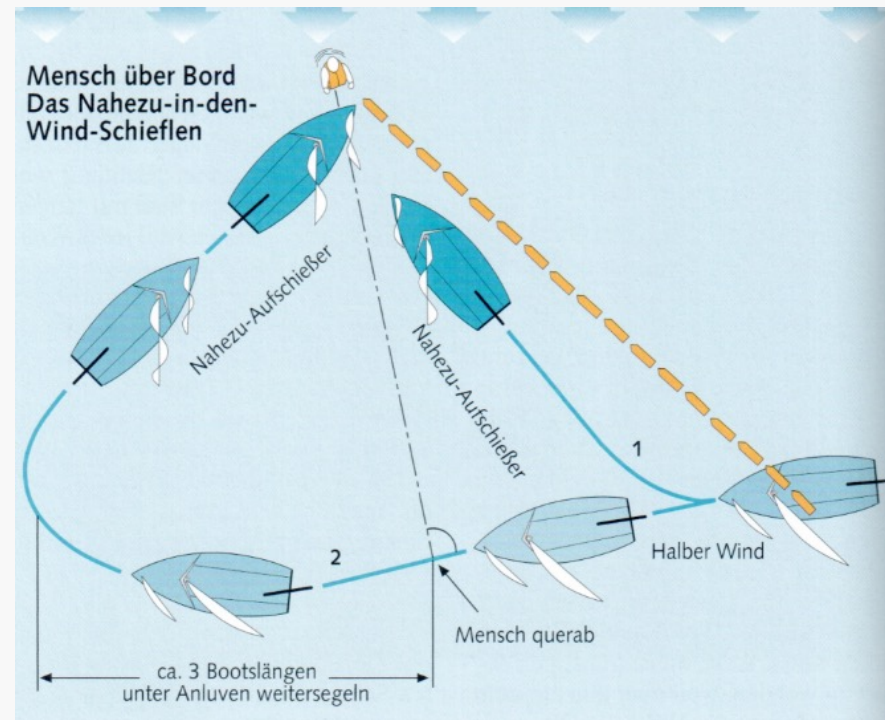


3 Fahrmanöver: Boje über Bord



3 Fahrmanöver: Boje über Bord

- Übungsfall Boje über Bord Manöver
- Vorteil beim **Nahezu-Aufschießen**
 - Durch kurzes Holen und Fieren der Schoten lässt der Auslauf des Bootes beeinflussen
 - Baum steht klar auf einer Seite.
 - Keine Gefahr für den Kopf beim Rausziehen
- Vollständiges Abbremsen nur schwer möglich



3 Fahrmanöver: Boje über Bord



3 Unterschied Boje und Mensch über Bord

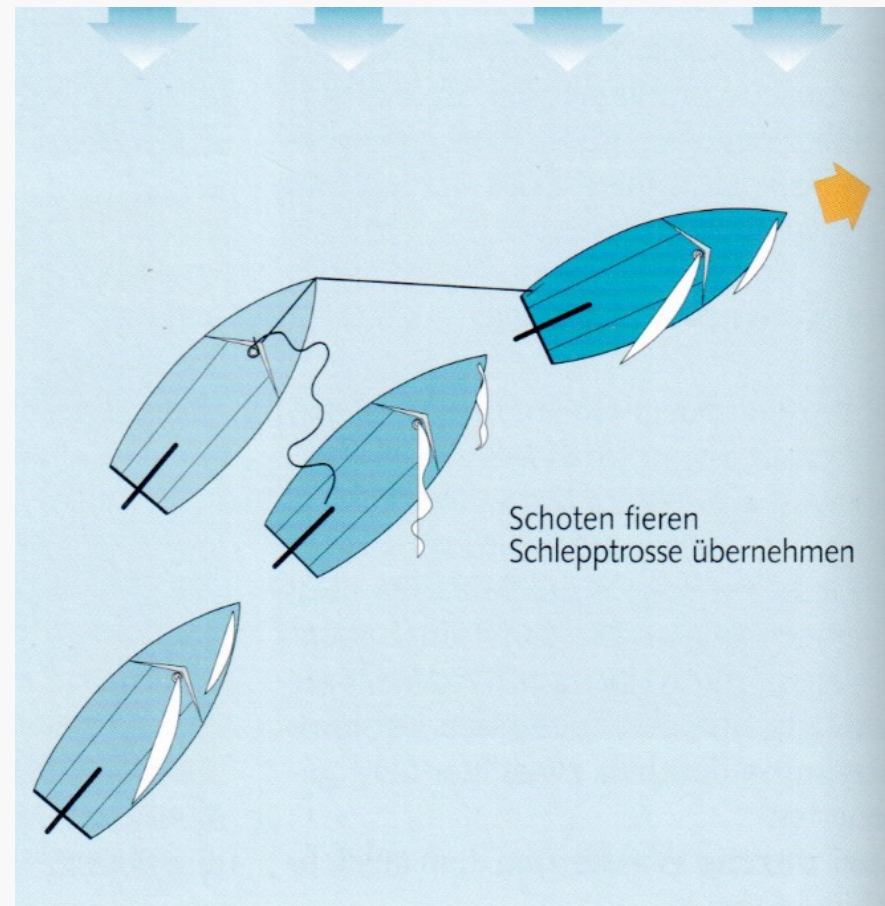
- Boje über Bord: Übungsmanöver
- **Mensch über Bord: Rettungsmanöver (nur im Ernstfall!)**

3 Strom und Wind beim Rettungsmanöver unter Segel

- Da wir hier ein Rettungsmanöver unter Segel fahren, zählt für uns nur der Wind. Der Strom wird in diesem Fall vernachlässigt, weil wir ja einen Nahezu- oder Aufschießer fahren und daher Wind zum Anhalten brauchen.

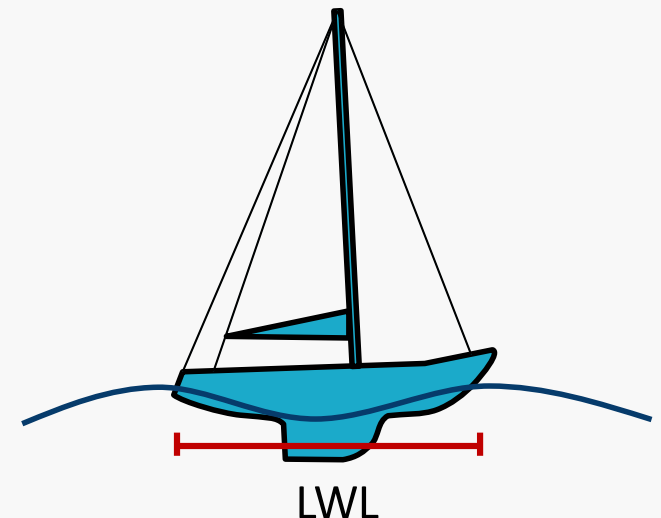
3 Fahrmanöver: Schleppmanöver

- Verhalten auf dem **Schlepper**
 - 1 Der Schlepper läuft hoch am Wind an
 - 2 In Höhe des Havaristen die **Schoten fieren**
 - 3 Die **Leine** (in Lee) **übernehmen**
 - 4 Die Schleppleine bei sich an Bord **belegen (Achterklampe)**
 - 5 **Schoten anholen** und langsam die **Leine steiffahren**
 - 6 **Abfallen** und mehr **Fahrt aufnehmen**
- Verhalten auf dem **geschleppten Boot**
 - 1 Schleppleine über den Bug führen
 - 2 Die Schleppleine am Mast belegen (auf Slip!)



3 Fahrmanöver: Schleppmanöver

- **Besatzung** nach **achtern**, damit das Boot nicht giert und das Vorschiff entlastet wird
- Im **Seegang** die Leinenlänge so bemessen, dass sich beide Boote immer in der gleichen Wellenphase befinden
- Ein Motorboot oder ein Segler mit starker Maschine, muss seine Geschwindigkeit der **Rumpfgeschwindigkeit** des geschleppten Bootes anpassen
 - **Rumpfgeschwindigkeit** = $2.43 \cdot \sqrt{LWL}$



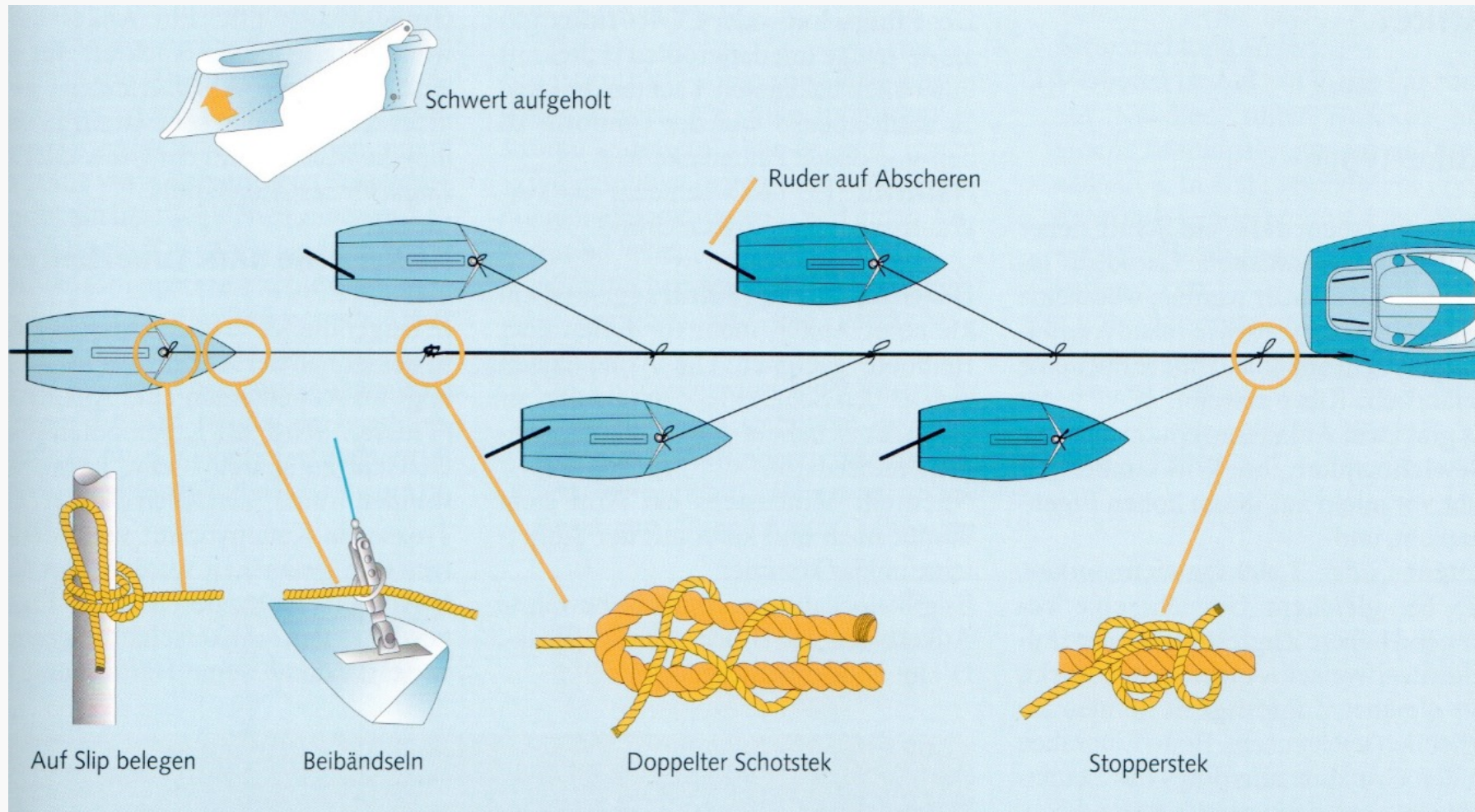
3 Fahrmanöver: Schleppmanöver

- Bei Jolle: Starke Beeinträchtigung der Segeleigenschaften (selbst wenig Gewicht)
- Zum Beispiel:
 - Wende schwer durch fehlende Geschwindigkeit
 - Starke Abdrift

Besser:

Motorboote schleppen ab.

3 Fahrmanöver: Schleppmanöver



3 Schleppen



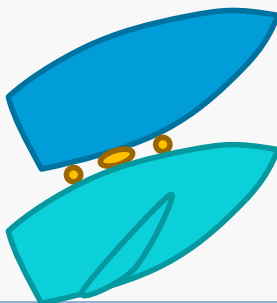
3 Schleppen unter Motor



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sail_Boat_Towed_0283_\(34735750514\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sail_Boat_Towed_0283_(34735750514).jpg)
<https://fotos.piqs.de/2/1/d/c/4/93cc082b4e2274a4eab5e861de2fcef.jpg>

Schleppen

- In Luv überholen um Leine zu übergeben
- Vorsicht beim Abschleppen
 - Leine nicht ruckartig straff kommen lassen
 - **Leine aus dem Bereich des Propellers** nehmen
- Auf die **Rumpfgeschwindigkeit** des geschleppten Bootes achten
- Beim **Längsseitsschleppen**
 - Fender
 - Alle Springs fest belegen (dabei das Heck des Schleppers etwas achterlicher positionieren)



Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick
- 3 Manöver unter Segel
- 4 **Manöver unter Motor**
- 5 Anker
- 6 Kentern
- 7 Sicherheitsausrüstung
- 8 Verhalten im Sturm
- 9 Prüfungsfragen
- 10 Knoten

4 Der Radeffekt



4 Der Radeffekt

- **Linksgängig**
 - Der Propeller dreht, von achtern gesehen **bei Vorausfahrt des Bootes** linksherum (entgegen dem Uhrzeigersinn)
 - **Rechtsgängig** entsprechend andersherum
- Da **bei Achterausfahrt der Propellerdrehsinn umgekehrt** wird, dreht ein linksgängiger dann rechtsherum, ein rechtsgängiger entsprechend linksherum
- Für **Manöver unter Motor** wichtig zu wissen

4 Ablegemanöver über den Achtersteven

„Vor- und Achterleine klar!“

„Vor- und Achterleine sind klar!“

Backbordruderlage

„Vor- und Achterleine los!“

„Vor- und Achterleine sind los!“

Maschine kleine Fahrt zurück

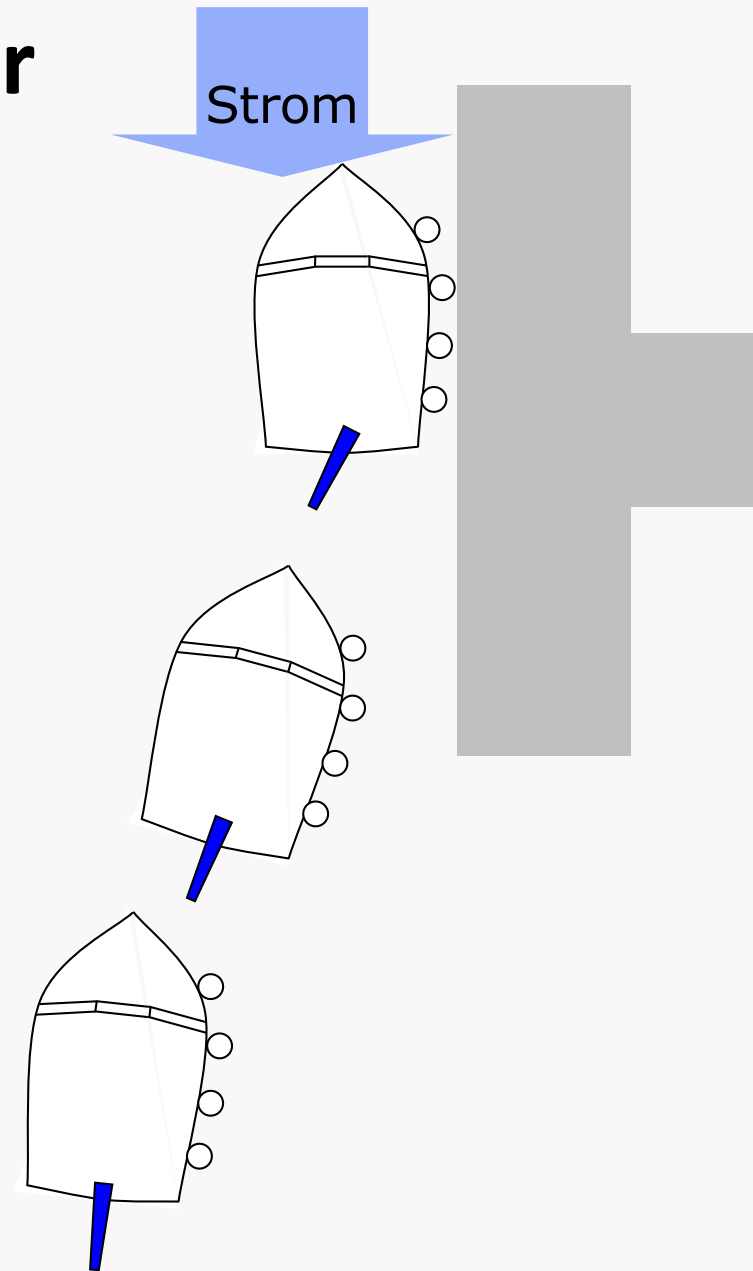
Ruder zurück in Mitschiffslage

Maschine kleine Fahrt zurück

Boot mit der Nase gegen den Strom stellen

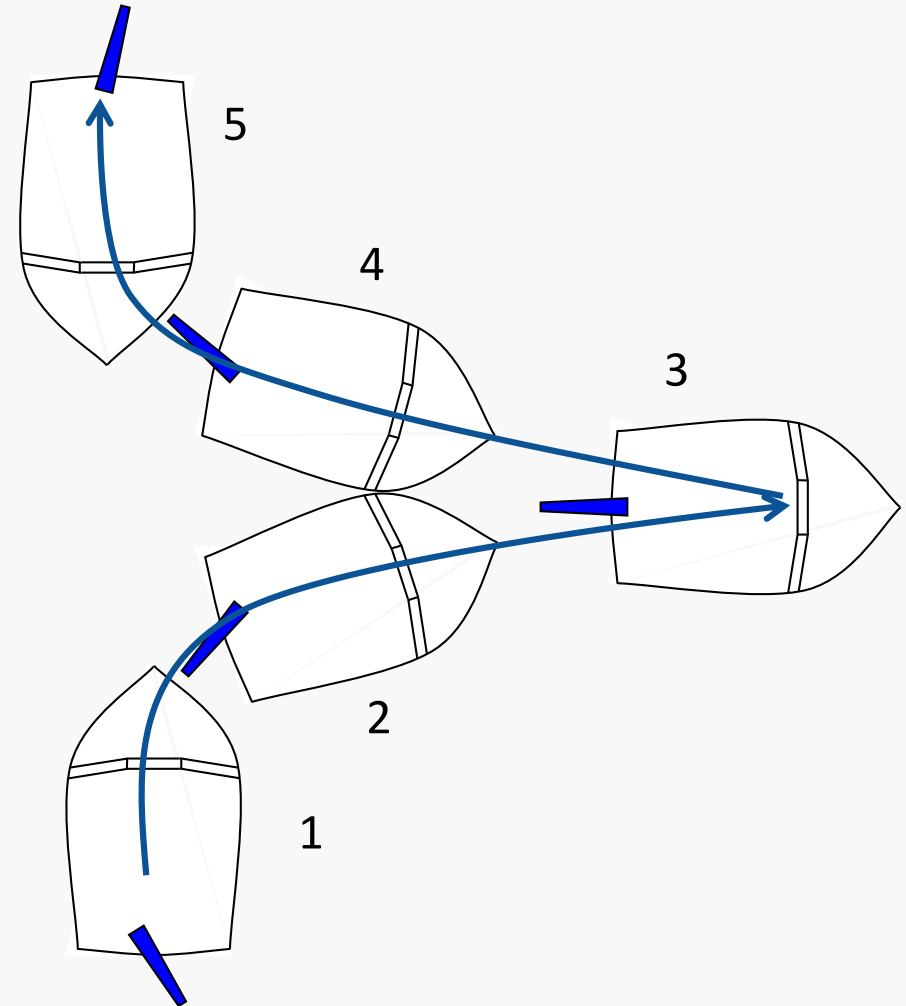
Maschine in Leerlauf

vorwärts Fahrt aufnehmen, Kurs entsprechend den Verhältnissen ggf. Fender einholen



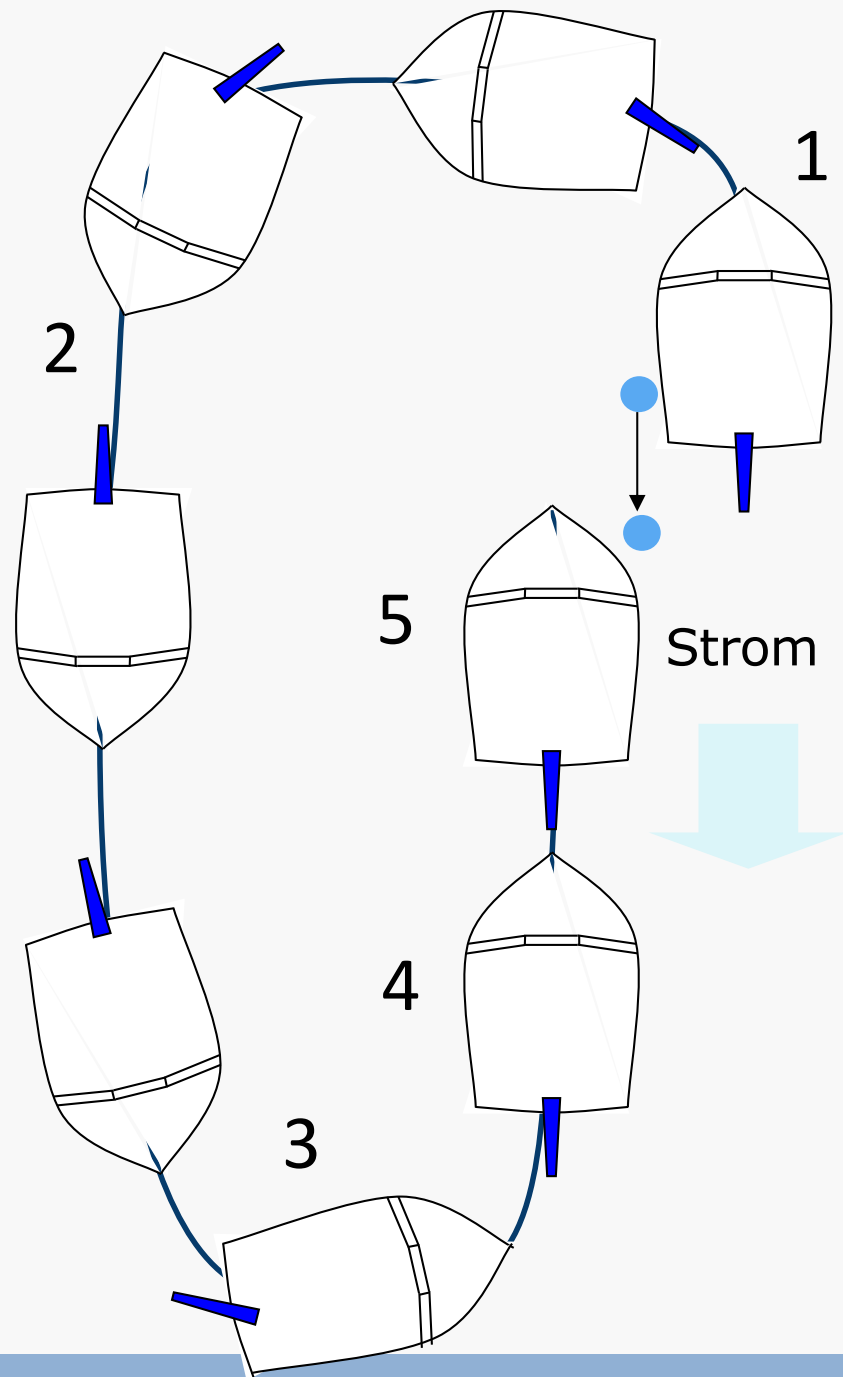
4 Wenden auf engem Raum

1. Steuerbordruderlage
Maschine kleine Fahrt voraus
2. Boot 90° drehen
 - a. rechtzeitig (nach ca. 60-70° auskuppeln) auskuppeln
3. Backbordruderlage
Maschine kleine Fahrt zurück
4. Boot 90° drehen
 - a. rechtzeitig (nach ca. 60-70° auskuppeln) auskuppeln
5. 180° Drehung abgeschlossen
 - a. Ruder zurück stehen lassen, bzw. in Mitschiffslage
 - b. Drehbewegung mit einem kleinen Gasstoß voraus abfangen



4 Boje über Bord Manöver

1. Heck (und damit Propeller) **wegdrehen und auskuppeln**.
Drehkreis beachten
 - „Boje über Bord“ (alle)
 - „Rettungsmittel nachwerfen, ... Boje beobachten“
2. Mit dem Strom 3 bis 5 Bootslänge fahren
3. Wenden
4. Gegen den Strom langsam Boje anfahren
 - „Klarmachen zur Aufnahme an Steuerbord/Backbord“
 - Rechtzeitig auskuppeln (um Fahrt zu verlieren)
5. Boje aufnehmen (je nach Situation und Motor- bzw. Segelboot in Luv oder in Lee)
 - „Boje gefasst“

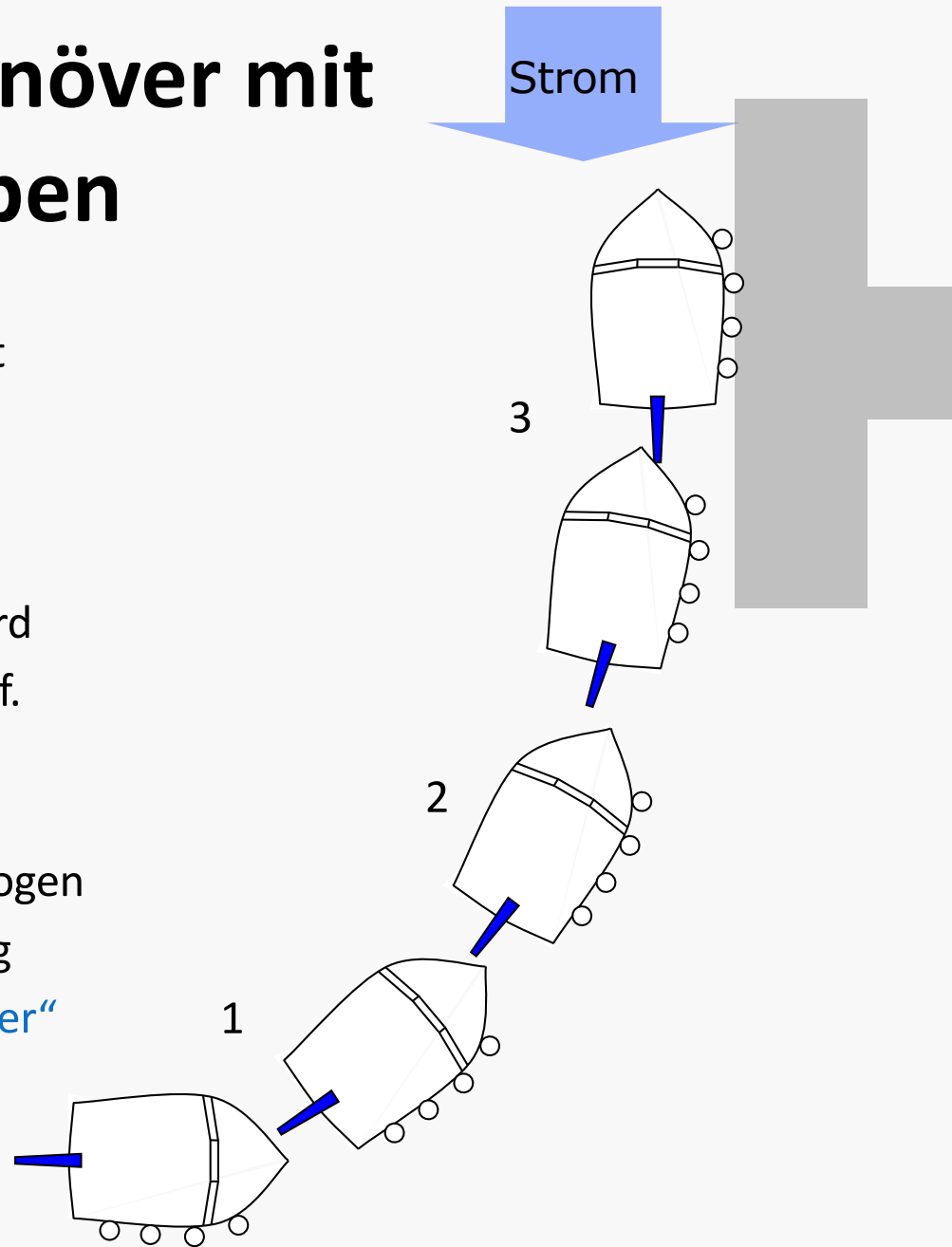


4 Strom und Wind beim Rettungsmanöver unter Maschine

- Da wir nun unter Maschine fahren, ist der Wind für uns nicht relevant, weil der Strom in der Regel stärker ist.

4 Anlegemanöver mit Aufstoppen

1. Anlaufen mit geringer Fahrt
 - Anlaufen mit geringer Fahrt
 - leichte Backbordruderlage
 - Boot dreht ein
2. Maschine auskuppeln
 - Ruder etwas mehr Backbord
3. Ruderstellung mind. geradeaus, ggf. etwas zur Pier
 - leichte Fahrt rückwärts
 - Heck wird an den Steg gezogen
 - Boot liegt parallel zum Steg
 - „Bug- und Heckleine zur Pier“



Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick
- 3 Manöver unter Segel
- 4 Manöver unter Motor
- 5 Anker**
- 6 Kentern
- 7 Sicherheitsausrüstung
- 8 Verhalten im Sturm
- 9 Prüfungsfragen
- 10 Knoten

5 Anker: Ankertypen

Gewichtsanker

Ankerkraft durch Gewicht

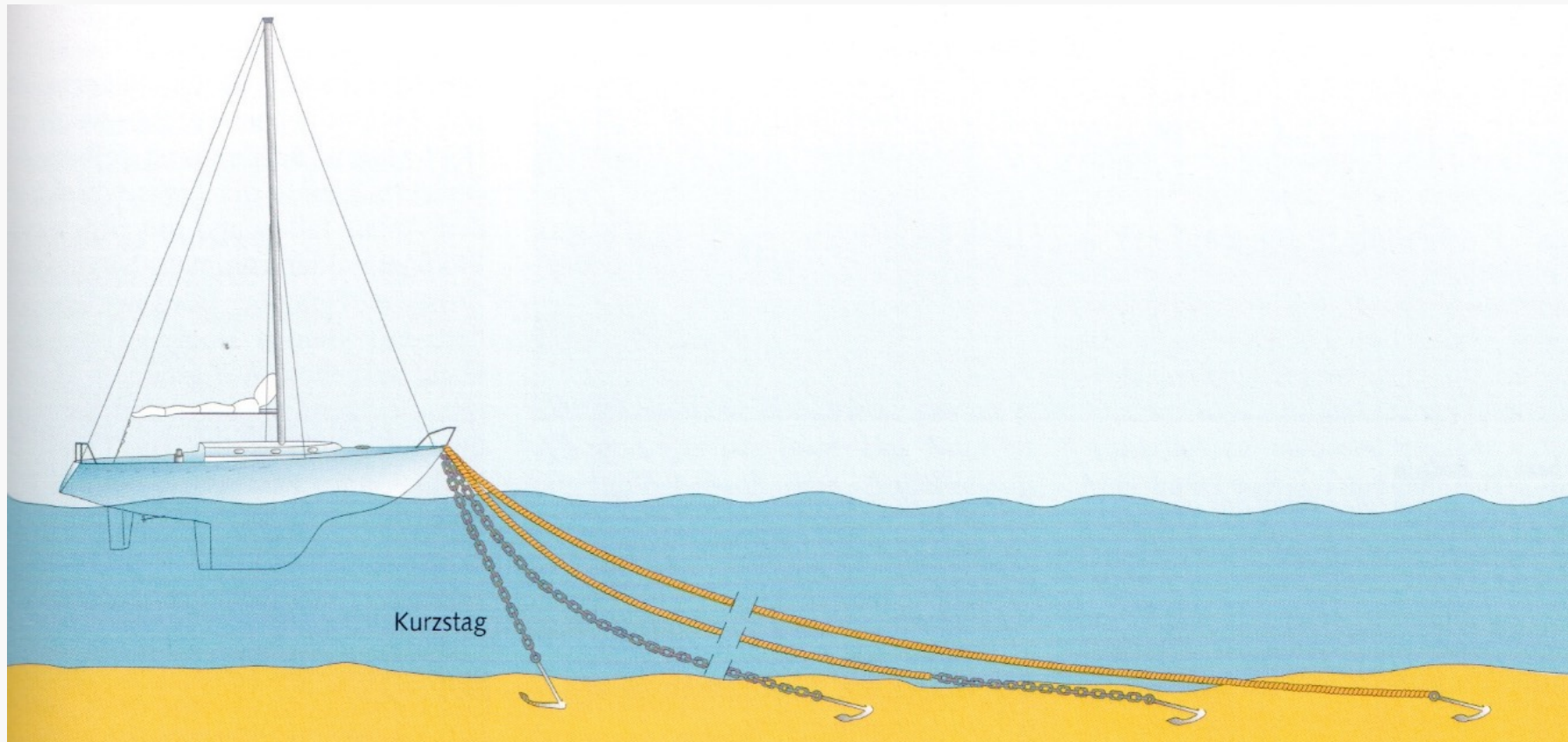


Patentanker

Ankerkraft durch Eingraben



5 Anker: Ankertypen



5 Anker: Ankertypen

- **Trosse**
 - Mindestens 5-fache Wassertiefe
 - bei schlechtem Wetter und/oder Grund 15- bis 20-fache Wassertiefe
- **Kette und Trosse**
 - Mindestens 5-fache Wassertiefe
 - bei schlechtem Wetter und/oder Grund 12- bis 15-fache Wassertiefe
- **Kette**
 - Mindestens 3-fache Wassertiefe
 - bei schlechtem Wetter und/oder Grund 10- bis 12-fache Wassertiefe



https://cdn.pixabay.com/photo/2016/02/02/19/54/ship-1175987_1280.jpg

<https://p2.piqsels.com/preview/824/949/155/anchor-shipping-rusty-chain.jpg>

5 Anker: Ankertypen

- **Allgemein gilt**
 - Schwere Anker halten besser als leichte
 - Eine Ankerkette hält besser als eine Ankertrosse
 - Je länger die Kette, desto größer der Halt
- **Ankerkette sichern nach einholen!**



5 Anker: Ankertypen



Einarmiges Bootseisen

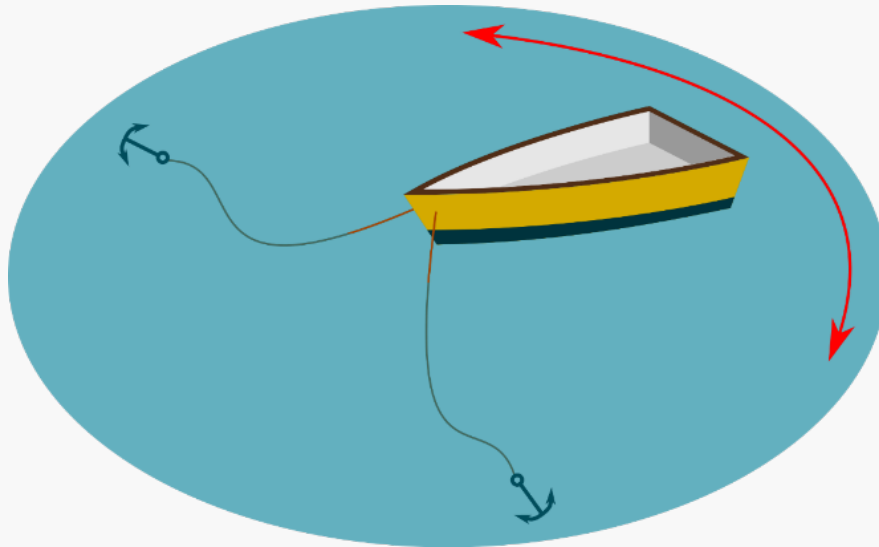


Admiralitätsanker



Draggen Anker

Glossar: Schwojen



<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/e/e2/Schwoijkreis.svg/1920px-Schwoijkreis.svg.png>

Hin- und Herdrehen des Bootes am Anker oder Ankerboje

- Boot liegt nicht immer in Lee
- Abhängig von Rumpfform und Aufbauten

An Bord:
Möglichst Schwert und Ruderblatt aufholen.

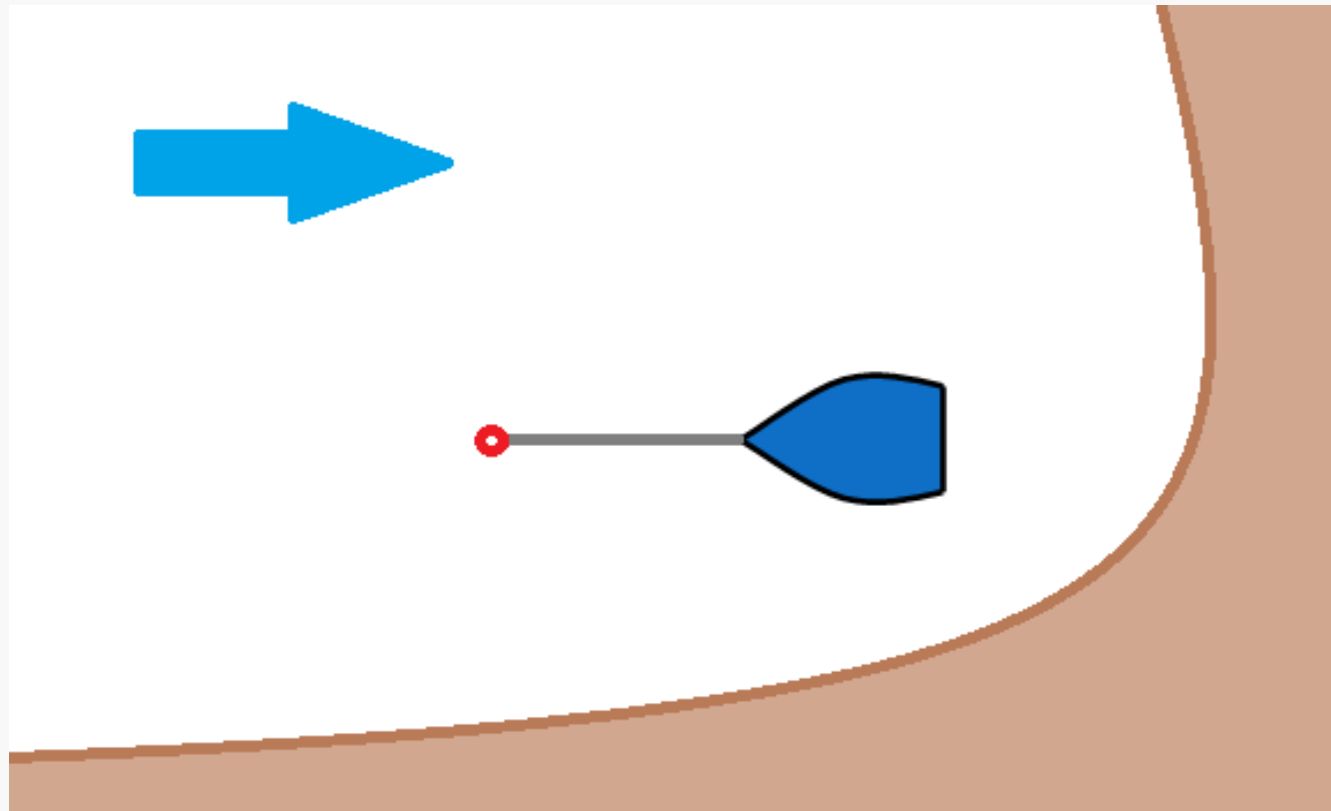
5 Anker: Ankerplatz

- **Strömungsfreies Wasser**
 - In Flüssen nur im Notfall ankern
- **Windgeschützt**
 - Bei auflandigem Wind ist ankern vor der Küste nicht sinnvoll
 - Windprognose mit einbeziehen
- **Guter Ankergrund**
 - Sandiger oder lehmiger Boden sind besonders gut geeignet
- Platz zum **Schwojen** einberechnen
- **Ankern ist Verboten**
 - in Fahrrinnen und Kanälen
 - in Hafeneinfahrten und Fahrlinien von Fähren
 - unter Brücken und Hochspannungsleitungen
 - in Ankerverbotzonen
 - In Schleusen



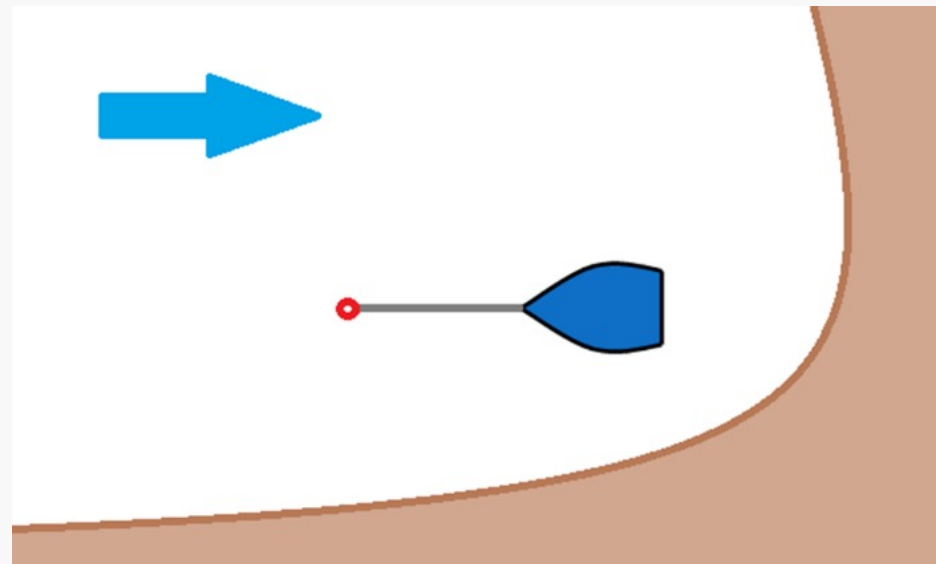
5 Ankern: Legerwall

Folgende Situation:



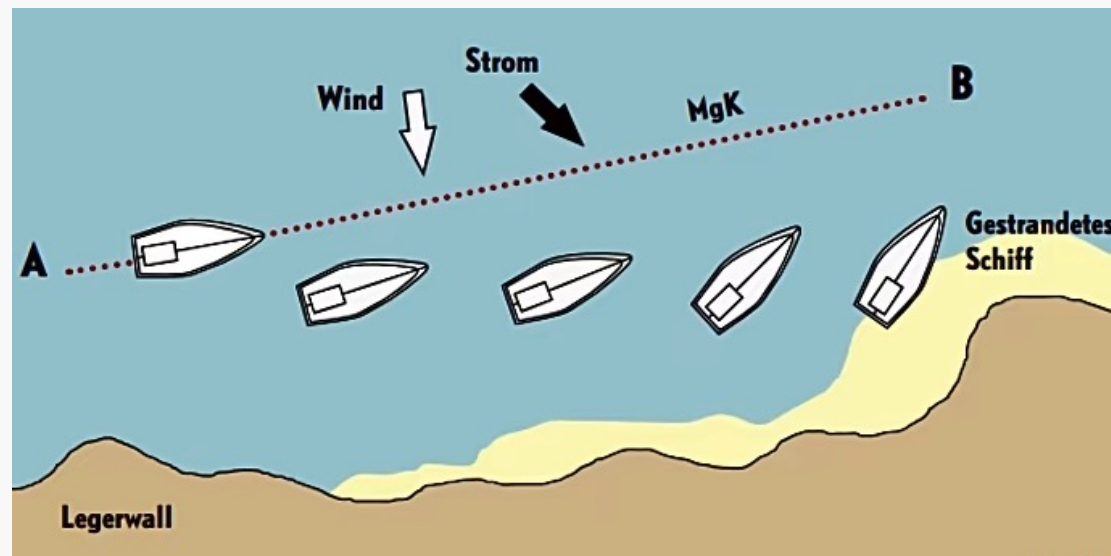
5 Ankern: Legerwall

- Durch auflandigen Wind und Welle bricht der Anker früher oder später aus und man rutscht Richtung Ufer.
=> Gefahr einer Strandung!
- Außerdem liegt man extrem unruhig, weil das Schiff in den Wellen tanzt.
- Daher nur an Küsten mit ablandigen Wind ankern!



Glossar: Legerwall

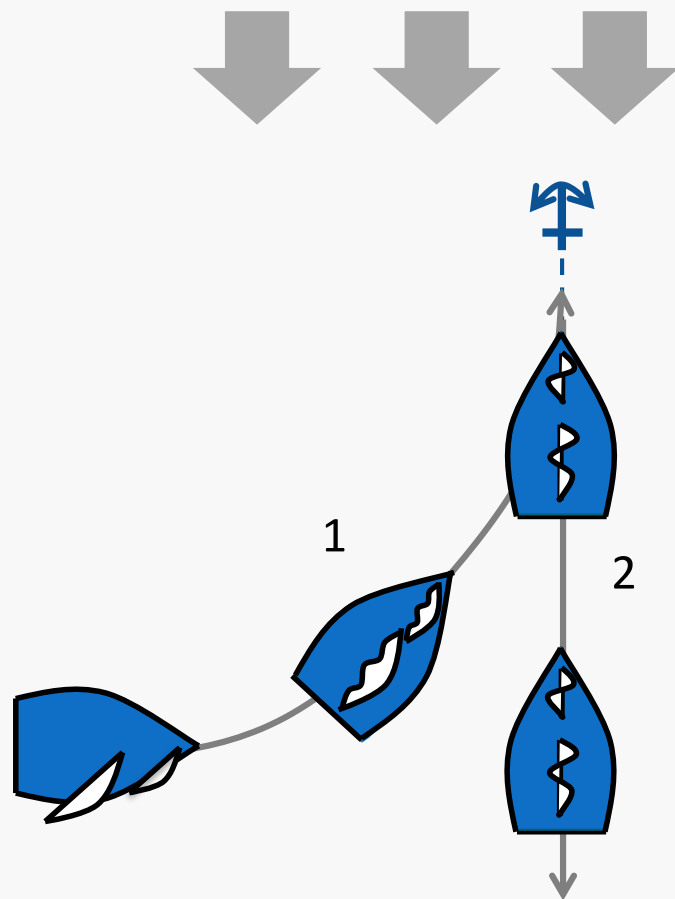
- Schiff treibt in Folge von Auflandigen Wind oder stärker Strömung immer näher an die Lee-Küste.
- Gefahr zu stranden!
- Freikreuzen oder Abstand mit Motor gewinnen.



5 Ankern



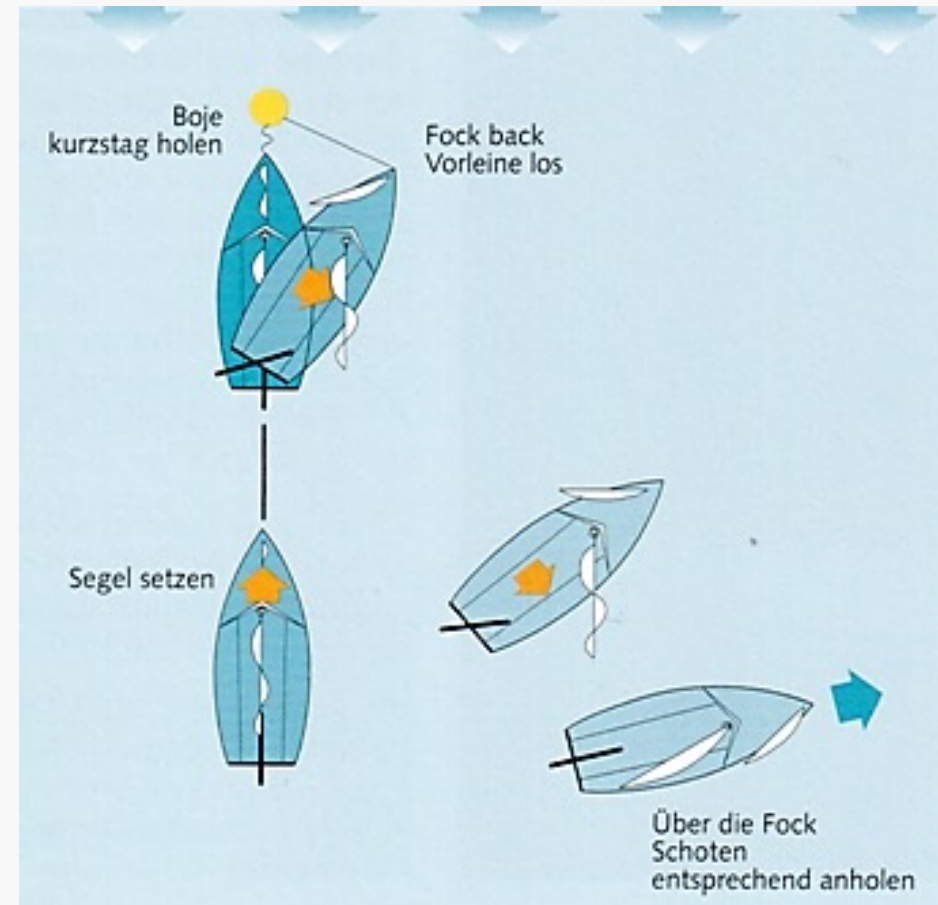
5 Anker: Ankermanöver



- 1 Zum gewünschten Ankerplatz aufschießen
- 2 Anker lassen, wenn das Boot achteraus zu treiben beginnt
- 3 Zurücktreiben lassen und langsam Ankerleine geben
- 4 Anker belegen, wenn die gewünschte Länge der Ankerleine erreicht ist
- 5 Mit einer Ankerpeilung den Halt des Ankers überprüfen (bewegen wir uns?). Ankerkette oder -leine: Kein Rucken spürbar
- 6 **Wenn der Anker nicht fasst, Anker einholen und Manöver von vorne beginnen**
- 7 Anker sichern
- 8 Ggf. Ankerlicht oder Ankerball setzen
- 9 Segel bergen (Bei Segelyachten vor Ankermanöver)

5 Anker: Ankerlichten

- 1) Segel setzen (bzw. bei Segelyachten Motor an)
- 2) Kette hochholen (Bug immer zur Kette drehen)
- 3) Anker an Bord holen
- 4) Anker sichern
- 5) Ablegen wie von einer Boje



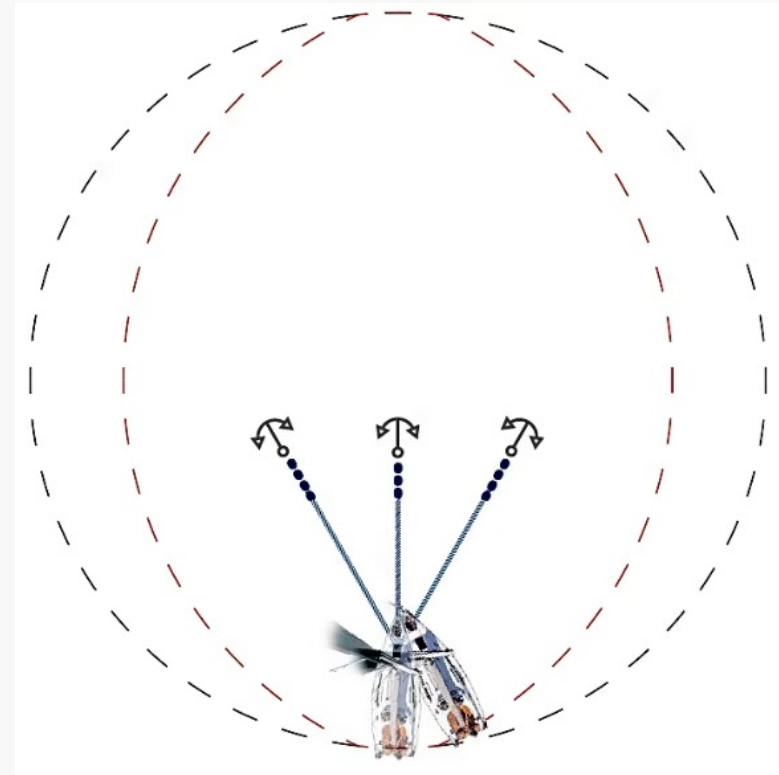
Wir ankern mit
unseren Jollen nicht!

5 Anker

- Wieso brauchen wir manchmal einen zweiten Anker oder eine Heckleine?

5 Ankern: Der zweite Anker

- Heckanker:
 - Hilfreich für schmale Lücken und falls der Wind dreht.
- Anker-V
 - Verringert Schwojkreis deutlich kleiner.
 - Haltekraft wird erhöht. Gut für Starkwind.
- Alternativ kann man auch eine Landleine nutzen



<https://www.yacht.de/segelwissen/manoeuver/seemannschaft-besser-ankern-tipps-und-tricks-fuer-alle-faelle/>

Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick
- 3 Manöver unter Segel
- 4 Manöver unter Motor
- 5 Anker
- 6 Kentern**
- 7 Sicherheitsausrüstung
- 8 Verhalten im Sturm
- 9 Prüfungsfragen
- 10 Knoten

6 Kentern



6 Kentern

- **Direkt nach dem Kentern**
 - Überprüfen, ob **Mitsegler** unter dem Boot, im stehenden Gut oder unter dem Segel gefangen sind
 - **Durchkentern** verhindern
 - Person 1 hängt sich sofort ans Schwert
 - Person 2 löst alle Schoten und dreht den Bug in den Wind

6 Kentern



6 (Durch-) Kentern



6 (Durch-) Kentern



6 Kentern-Boot aufrichten



6 Kentern-Boot aufrichten



6 Kentern

- **Direkt nach dem Kentern**
 - Überprüfen, ob **Mitsegler** unter dem Boot, im stehenden Gut oder unter dem Segel gefangen sind
- Falls das Boot trotzdem durchkentert
 - Person 1 stellt sich aufs Boot und hängt sich mit dem ganzen Gewicht ans Schwert
 - Boot ist wieder in der waagerechten
 - Person 1 hängt immer noch am Schwert
 - Person 2 löst alle Schoten und dreht den Bug in den Wind
 - Boot komplett aufrichten
 - Person 1 hängt immer noch am Schwert
 - Person 2 hängt an der Bootsseite, die im Wasser ist, um ein Kentern in die andere Richtung zu verhindern

Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick
- 3 Manöver unter Segel
- 4 Manöver unter Motor
- 5 Anker
- 6 Kentern
- 7 Sicherheitsausrüstung**
- 8 Verhalten im Sturm
- 9 Prüfungsfragen
- 10 Knoten

7 Sicherheitsausrüstung: Auf Jollen

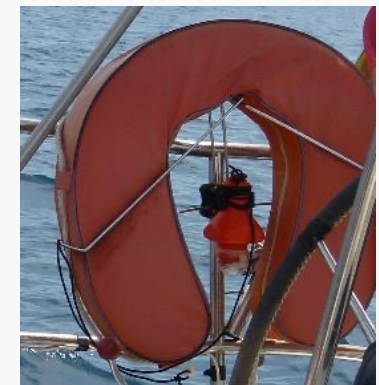
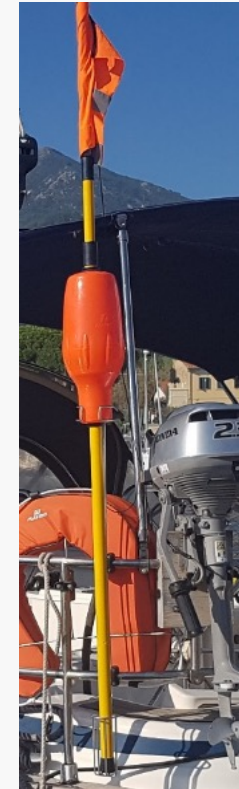
Erinnert ihr euch?

- Ohnmachtssichere Rettungsweste mit Trillerpfeife für jede Person an Bord
- Alternativ: eine Schwimmhilfe pro Person
 - ! Nur Auftriebsunterstützend !
- Pütz (Eimerchen)
- Stechpaddel (Kann als Ersatzruder genutzt werden)
- Anker mit mindestens 20 m Leine



7 Sicherheitsausrüstung: Auf Yachten

- Rettungsweste mit Lifebelt
- Rettungsring oder -kragen mit automatischer Seenotleuchte und Schwimmleine
- Erste-Hilfe-Verbandskasten/
Reiseapotheke
- Wasserdichte und schwimmfähige
Handlampe
- Signalhorn
- Seenotsignalmittel
- Feuerlöscher
- Markierungsboje mit
Beleuchtungskit
- Schwimmfähige
Seenotfunkbake (EPIRB)
- Rettungsinsel
- UKW-Sprechfunkanlage



Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick
- 3 Manöver unter Segel
- 4 Manöver unter Motor
- 5 Anker
- 6 Kentern
- 7 Sicherheitsausrüstung
- 8 Verhalten im Sturm**
- 9 Prüfungsfragen
- 10 Knoten

8 Verhalten bei Böen

- **Abwettern von Böen**
 - Auf **Am-Wind-Kurs** voll ausreiten und leicht anluven oder Großschot fieren
 - Auf **Raum-Wind-Kurs** Gegenruder legen, um Luvgerigkeit auszugleichen, ausreiten und Großschot fieren oder leicht abfallen
 - Auf **Vor-Wind-Kurs** Gegenruder legen, um Luvgerigkeit auszugleichen und Kurs halten
 - **Nach der Böe alle Änderungen wieder rückgängig machen**



<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/e/ea/Ausreiten.jpg/1920px-Ausreiten.jpg>

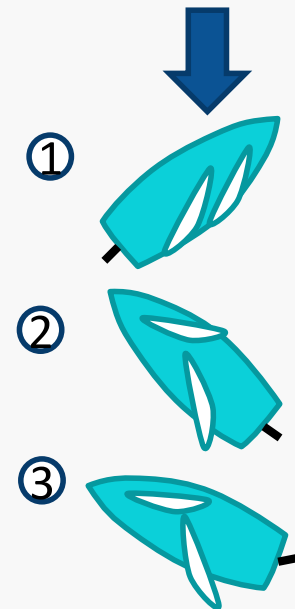
8 Verhalten vor Sturm: Vorbereitung

- Rechtzeitiges Verkleinern der Segelfläche (Reffen), ggf. Segel bergen
- Verschlusszustand herbeiführen: Luken, Niedergang, etc. schließen
- lose Gegenstände festzurren
- Rettungsweste anlegen und andere Rettungsmittel bereithalten
- wenn möglich Schutzhafen oder geschützte Bucht anlaufen
 - In Richtung des Windes
 - Wellengeschützt
 - Keine Grundseen bei Hafeneinfahrt

8 Verhalten im Sturm: Abwettern

- **Aktives Segel unter Sturmbesegelung und Aussteuern der brechenden Seen**
 - Segelfläche begrenzen
 - Leeküsten meiden (Gefahr von Legerwall)
 - Offene See besser als Küstenbereich
- **Beiliegen**
 - Fock wird backgesetzt
 - Sturmsegel als Großsegel ist dicht
 - Ruder voll nach Luv einschlagen
- **Liegen vor Treibanker**
 - Hält Bug im Wind
 - Verringert Driftgeschwindigkeit

Notfallszenarien: Am besten schwerem Wetter frühzeitig ausweichen und sicheren Hafen anlaufen!!!



8 Verhalten im Sturm: Abwettern

- **Bei zu starkem Wind Segel einholen und vor „Topp und Takel laufen“**
 - Der Winddruck auf den Mast drückt das Boot vor dem Wind her
 - Durch das Nachschleppen von Leinen oder Treibanker wird die Fahrt gebremst und das Heck im Wind gehalten
 - Nur bei freiem Seeraum nach Lee
 - Ruderanlage gefährdet (schwere See von achtern)

Notfallszenarien: Am besten schwerem Wetter frühzeitig ausweichen und sicheren Hafen anlaufen!!!



https://i-bosity-com.oss-cn-hongkong.aliyuncs.com/product_img/270/54016139/54016139_2_image.jpg?x-oss-process=image/resize,p_100/watermark,image_d2F0ZXJtYXJrX2ltZy8xNzExMTQwOC9kZWZhdWx0LnBuZz94LW93cy1wcm9jZXRzPWltYVdlL3Jlc2l6ZSxQXzk5,g_nw,x_0,y_0

Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick
- 3 Manöver unter Segel
- 4 Manöver unter Motor
- 5 Anker
- 6 Kentern
- 7 Sicherheitsausrüstung
- 8 Verhalten im Sturm
- 9 Prüfungsfragen**
- 10 Knoten

Quiz

- [Joinmyquiz.com](https://joinmyquiz.com)
- Code: 181298

Prüfungsfragen

296. Was ist mit Schwert und Ruder einer Jolle zu tun, wenn das Boot an einer Boje liegen gelassen wird?

- a) Schwert absenken, Ruder aufholen, damit das Boot frei schwojen kann.
- b) Schwert aufholen, Ruder absenken, damit das Boot frei schwojen kann.
- c) Schwert und Ruderblatt aufholen, damit das Boot frei schwojen kann.
- d) Schwert und Ruder absenken, damit das Boot frei schwojen kann.

Prüfungsfragen

296. Was ist mit Schwert und Ruder einer Jolle zu tun, wenn das Boot an einer Boje liegen gelassen wird?

- a) Schwert absenken, Ruder aufholen, damit das Boot frei schwojen kann.
- b) Schwert aufholen, Ruder absenken, damit das Boot frei schwojen kann.
- c) **Schwert und Ruderblatt aufholen, damit das Boot frei schwojen kann.**
- d) Schwert und Ruder absenken, damit das Boot frei schwojen kann.

Prüfungsfragen

265. Welche Maßnahme ist bei Ruderbruch auf einer Jolle zu treffen?

- a) Sofort ankern und einen Notruf absetzen, Signalkörper (blauer Kegel) setzen.
- b) Notruder oder Paddel als Ersatz nehmen, Fahrwasser verlassen, sich als manövrierunfähig zu erkennen geben.
- c) Rote Flagge kreisförmig schwenken, Schleppleine bereithalten.
- d) Segel bergen, Motor starten und in Rückwärtsfahrt das Ufer ansteuern.

Prüfungsfragen

265. Welche Maßnahme ist bei Ruderbruch auf einer Jolle zu treffen?

- a) Sofort ankern und einen Notruf absetzen, Signalkörper (blauer Kegel) setzen.
- b) Notruder oder Paddel als Ersatz nehmen, Fahrwasser verlassen, sich als manövrierunfähig zu erkennen geben.**
- c) Rote Flagge kreisförmig schwenken, Schleppleine bereithalten.
- d) Segel bergen, Motor starten und in Rückwärtsfahrt das Ufer ansteuern.

Prüfungsfragen

266. Wodurch kann eine Pinnensteuerung auch bei Krängung des Bootes sicher erreicht und bedient werden?

- a) Durch Verstellen des Travellers.
- b) Durch das Ausreiten mit Hilfe des Trapezes.
- c) Durch Ersetzen der Pinne durch ein Rad.
- d) Durch einen Pinnenausleger.

Prüfungsfragen

266. Wodurch kann eine Pinnensteuerung auch bei Krängung des Bootes sicher erreicht und bedient werden?

- a) Durch Verstellen des Travellers.
- b) Durch das Ausreiten mit Hilfe des Trapezes.
- c) Durch Ersetzen der Pinne durch ein Rad.
- d) Durch einen Pinnenausleger.**

Prüfungsfragen

275. Welche Sicherheitsmaßnahmen sind auf See vor Eintritt von schwerem Wetter (Starkwind, Sturm) zu treffen?

- a) Verschlusszustand herbeiführen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste anlegen und andere Rettungsmittel bereithalten; wenn erforderlich und möglich Schutzhafen anlaufen.
- b) Verschlusszustand herbeiführen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten, Seenotsignalmittel zum Einsatz vorbereiten.
- c) Türen schließen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten, Radar, Ruder und UKW besetzen.
- d) Türen schließen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten, Seenotsignalmittel zum Einsatz vorbereiten.

Prüfungsfragen

275. Welche Sicherheitsmaßnahmen sind auf See vor Eintritt von schwerem Wetter (Starkwind, Sturm) zu treffen?

- a) **Verschlusszustand herbeiführen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste anlegen und andere Rettungsmittel bereithalten; wenn erforderlich und möglich Schutzhafen anlaufen.**
- b) Verschlusszustand herbeiführen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten, Seenotsignalmittel zum Einsatz vorbereiten.
- c) Türen schließen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten, Radar, Ruder und UKW besetzen.
- d) Türen schließen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten, Seenotsignalmittel zum Einsatz vorbereiten.

Prüfungsfragen

39. Woran kann man erkennen, ob der Anker hält?

- a) Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung nicht ändert.
- b) Wenn Ankerkette oder -leine nicht vibrieren und sich der anliegende Magnetkompasskurs nicht verändert.
- c) Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und das Fahrzeug nicht schwojt.
- d) Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung ändert.

Prüfungsfragen

39. Woran kann man erkennen, ob der Anker hält?

- a) **Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung nicht ändert.**
- b) Wenn Ankerkette oder -leine nicht vibrieren und sich der anliegende Magnetkompasskurs nicht verändert.
- c) Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und das Fahrzeug nicht schwojt.
- d) Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung ändert.

Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick
- 3 Manöver unter Segel
- 4 Manöver unter Motor
- 5 Anker
- 6 Kentern
- 7 Sicherheitsausrüstung
- 8 Verhalten im Sturm
- 9 Prüfungsfragen
- 10 Knoten**

Knoten

Achtknoten



Kreuzknoten



Webleinstek



Webleinstek auf Slip



Stopperstek



1 ½ Rundtörn mit zwei halben Schlägen



Palstek



Einfacher Schotstek



Doppelter Schotstek



Belegen einer Klampe

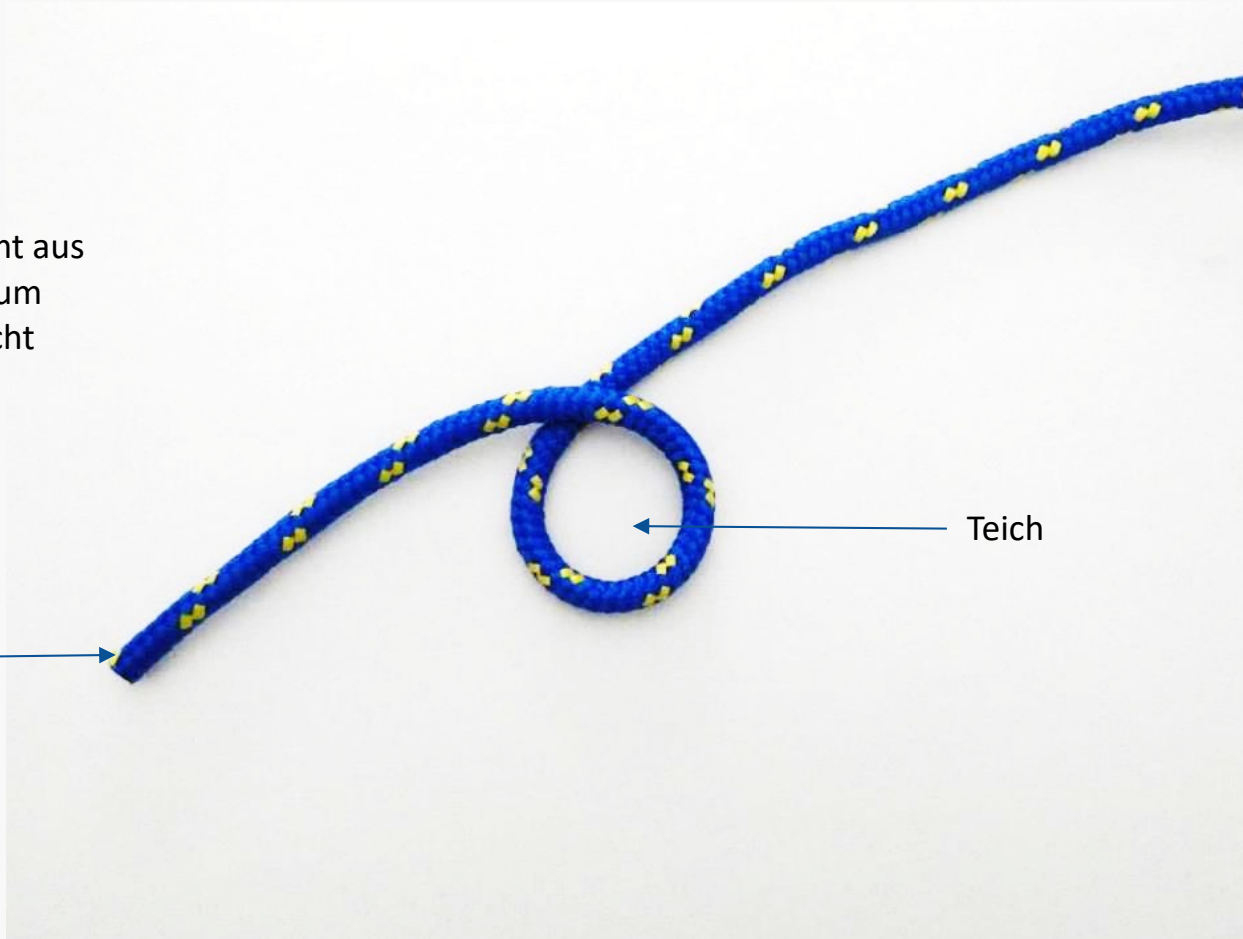


Palstek

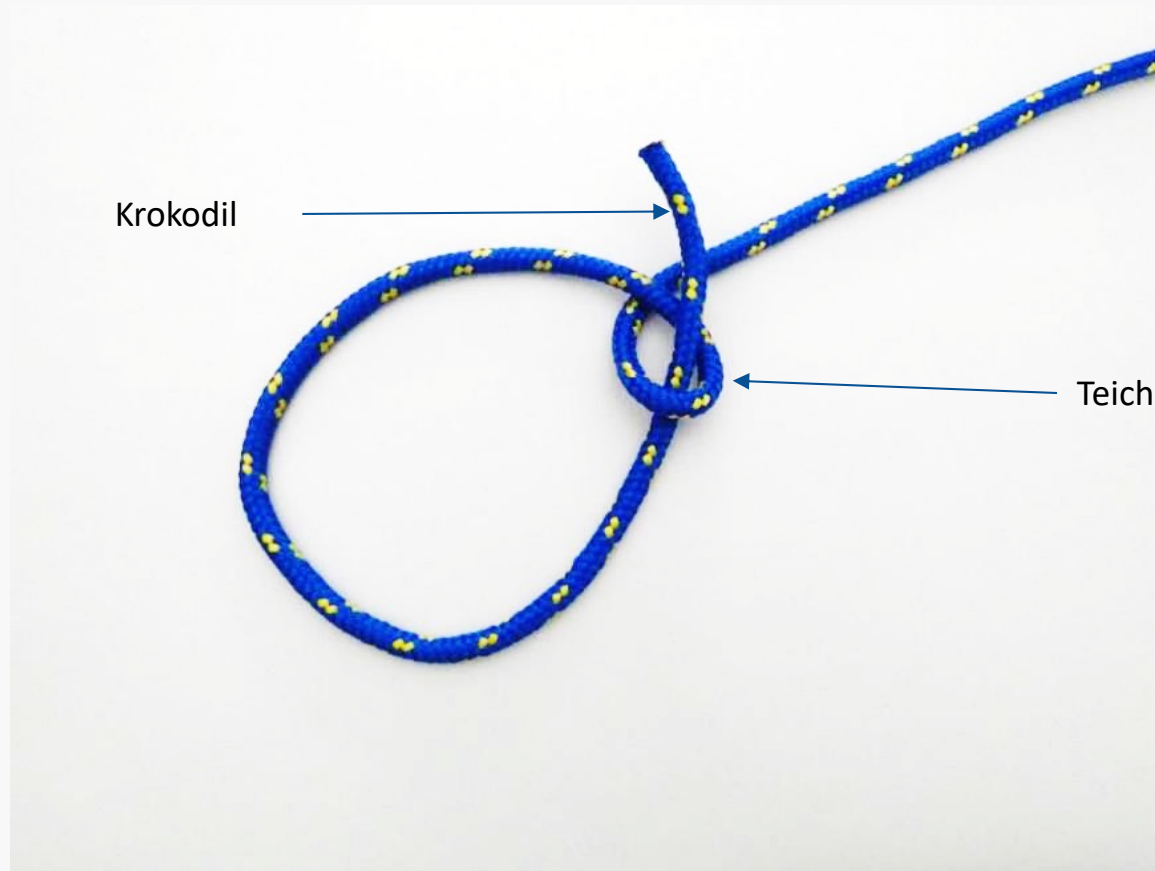
"Das Krokodil kommt aus dem Teich, kriecht um den Baum und taucht wieder unter."

Krokodil

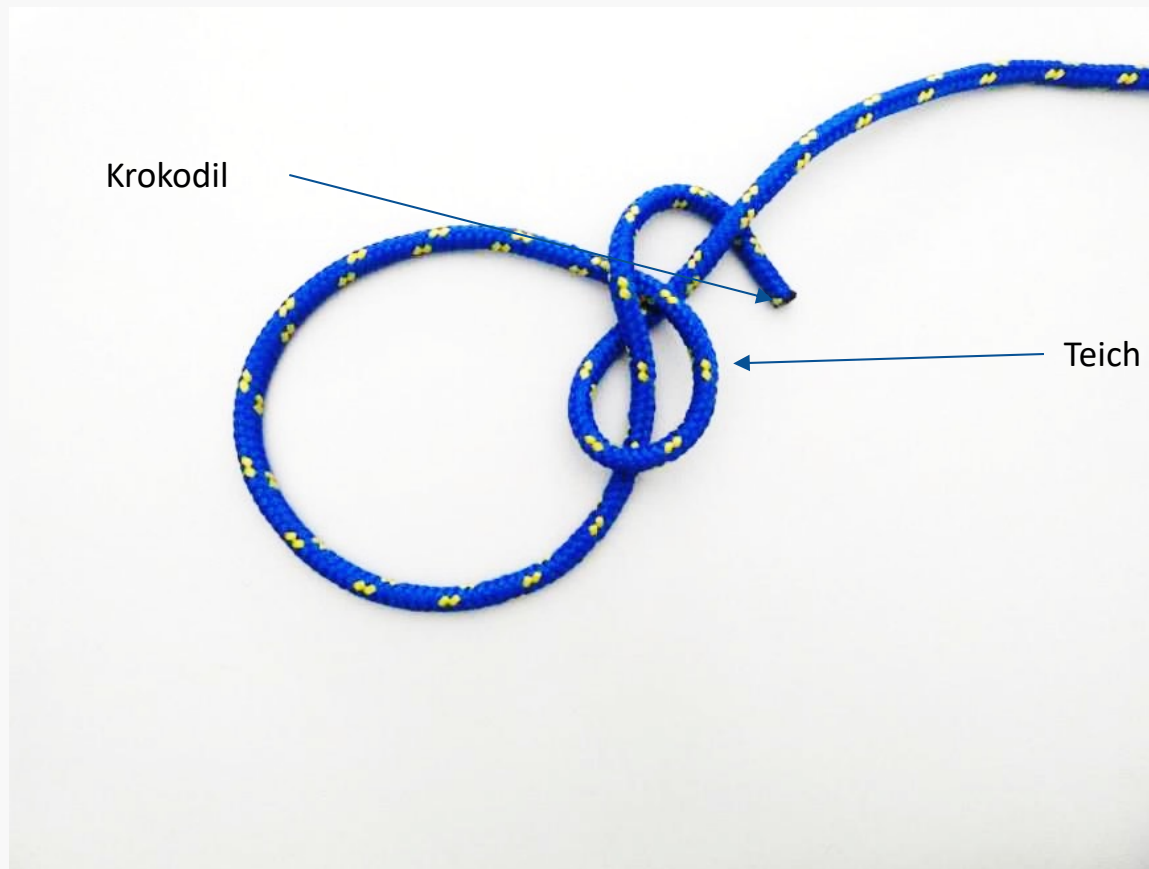
Teich



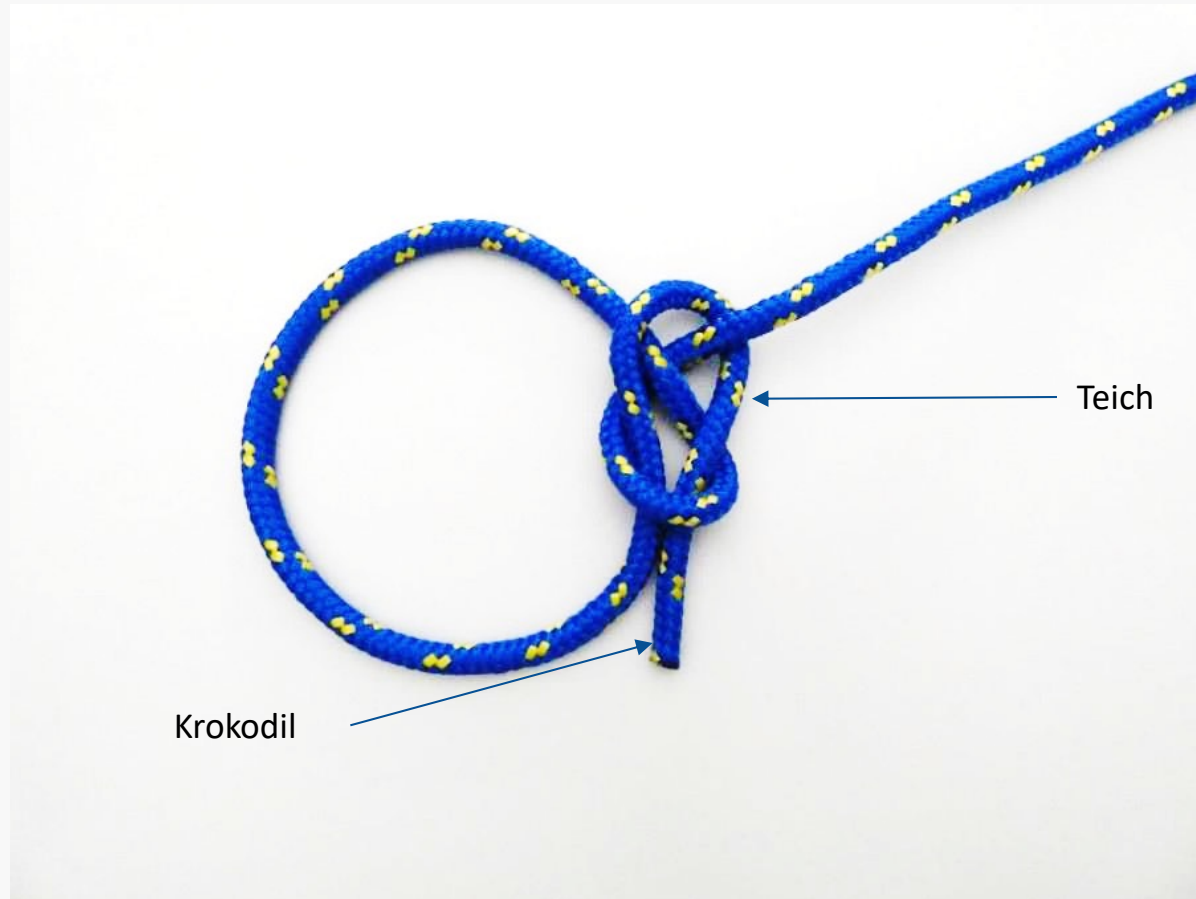
Palstek



Palstek



Palstek



Palstek



Verwendung

- Festes Auge, welches sich nicht zuzieht
- Befestigen der Schoten am Segel
- Festmachen an einem Poller (Yacht)
- Bergen einer über Bord gegangenen Person

A sailboat with a tall, white mast is sailing on a calm body of water. The sky is a vibrant blue, filled with large, fluffy white clouds. The water reflects the sky and the boat. In the background, a distant shoreline with trees is visible.

Nächster Termin

28.11.2023 um 20:00 Uhr